



BEDIENUNGSGANLEITUNG

TRAGBARES DIESELTANKGERÄT
MIT VERTEILER

TruckMaster®



DE

TRAGBARES DIESELTANKGERÄT MIT VERTEILER

TRUCKMASTER®

FIRMA TITAN EKO Sp. z o.o.
(Version 2007)

INHALTSVERZEICHNIS:

I. Gebrauchsbestimmung	5
II. Technische Daten und Ausstattung	5
III. Gebrauchsempfehlungen	8
1. Anmerkungen über das beförderte Material	8
2. Gebrauch	8
3. Zusätzliche Anforderungen bei Beförderung von weniger als 1000 l Gesamtmenge ..	9
4. Transport und Lagerung	10
5. Erforderliche Dokumente	11
6. Schulung der Fahrzeugbesatzung	12
7. Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	12
8. Verantwortlichkeit des Eigentümers	12
9. Periodische Kontrolle des Gerätes	12
IV. Garantiebedingungen	14
V. Sachliche Grundlagen der Bedienungsanleitung	15
VI. Fehlermeldekarte	17
VII. Inspektionskontrollbericht der durch den Eigentümer/benutzer ausgeführt wurde	19
VIII. Bedienungsanleitung der Pumpe der Firma PIUSI 12V	21
IX. Bedienungsanleitung der Pumpe der Firma PRESSOL 12V	35

I. GEBRAUCHSBESTIMMUNG.

TruckMaster® ist ein mobiles Gerät das für den Transport und den Vertrieb von Dieselöl für den Eigengebrauch (nicht gewerbsmäßig) bestimmt ist. Das Gerät kann man u. a. für das Betanken von schwerem Gerät wie Traktoren, Baggern oder Erntemaschinen am Ort ihrer Nutzung verwenden.

Im dem Gerät darf man nur Diesel lagern. Keine Anwendung fürs Benzin oder andere Flüssigkeiten.

Das Gerät erfüllt die Bedingungen, die in dem Europäischen Vertrag (ADR) betreffend den internationalen Straßentransport von gefährlichen Stoffen bestimmt wurden.

Die Anleitung dient als Hilfe und ist keine Rechtsquelle.

Der Benutzer sollte sich vergewissern, ob die dort aufgeführten Normen für die Sicherheit ausreichend sind. Die Anwendung der Bedienungsanleitung befreit nicht von der Pflicht zur Einhaltung von lokalen Rechtsvorschriften.

Bei der Erstellung der Anleitung wurden die Normen des Europäischen Vertrag ADR 2007 - The European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road angewendet.

Achtung!

Bei einmaligen Transport von weniger als 1000 l Diesel In dem Gerät TruckMaster®, ist gemäß dieser Bedienungsanleitung die Einhaltung von anderen ADR-Bedingungen nicht erforderlich. Jedes Mal sind Sicherheitsmaßnahmen anzuwenden die ein Austreten des Inhalts bei normalen Beförderungsbedingungen verhindern.

Rechtsgrundlage: ADR-Vertrag 1.1.3.

II. TECHNISCHE DATEN UND AUSSTATTUNG.

AUSMASSEN:

SYMBOL	TM 430	TM 900
Nominelles Volumen [l]	400	850
Inhalt [m]	1,15	1,4
Breite [m]	0,81	1
Höhe [m]	0,86	1,21
Gewicht netto [kg]	64	97

AUSSTATTUNG:

1. Einmantelgerät mit einem Inhalt von 400 oder 850 Litern:

- Gefertigt aus Polyethylen mittlerer Dichte, stabilisierter UV,
- Das nominelle Volumen stellt 95% der Füllmenge dar,
- Im Inneren des Gerätes befindet sich eine Scheidewand die die Wellenbildung der Flüssigkeit verhindert,
- Im oberen Teil sind vier Öffnungen angebracht, die das Befestigen des Gerätes während der Ladung oder des Transports mit Hilfe von Trägern und Hacken erlauben.

2. Der Standardkraftstoffverteiler ist ausgestattet mit:

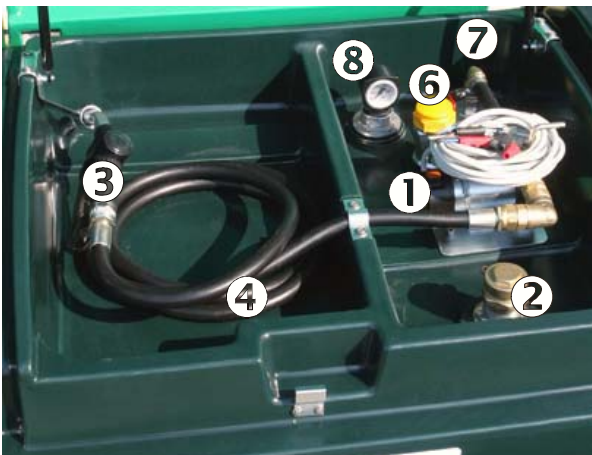
- Pumpe mit einer Spannung von 12V DC und einer Leistung von max. 35 l/min,
- Elastischen Saugschlauch im Gerät mit einem Netzfilter am Ende,
- Schließventil an der Seite der Saugpumpe,
- Elastischen Schlauch mit einem Durchmesser von $\frac{3}{4}$ " und einer Länge von 4 m mit automatischer Befüllung, die im Zeitpunkt des Erreichens der maximalen Füllmenge des Gerätes die Kraftstoffzufuhr abschneidet.

3. Schwimmender Zeitfühler, der den aktuellen Kraftstoffstand im Gerät anzeigt.

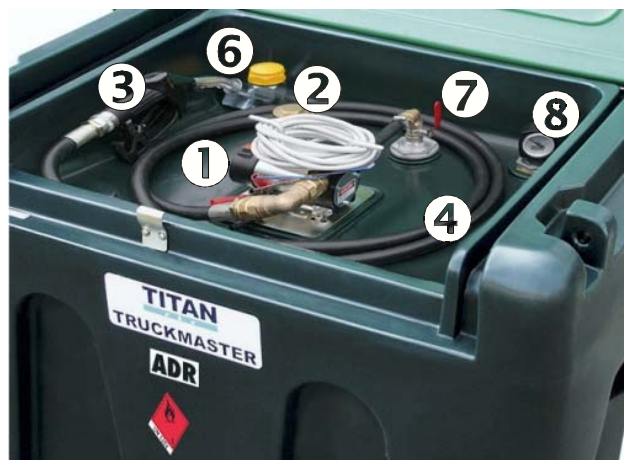
4. Entlüfter - der den Luftdruck im Gerät bei der Betankung und beim Entladen ausgleicht. Dieses Teil ist in der Weise konstruiert, in der ein Austreten des Kraftstoffes während des Transports verhindert wird.

5. Einfüllöffnung in Form von einer Zweizollröhre mit innerem Gewinde.

6. Verschiebbare Abdeckung mit Schloss und Schlüssel.



TM900



TM430

1. Pumpe 12 V DC.
2. Einfüllrohr 2".
3. Automatischer Einfüller mit Halter.
4. Schlauch 4 m, $\frac{3}{4}$ ".
5. Saugschlauch mit Netzfilter.
6. Ventilation.
7. Schließventil.
8. Kraftstoffstandsfühler.
9. Antiwellen Scheidewand.

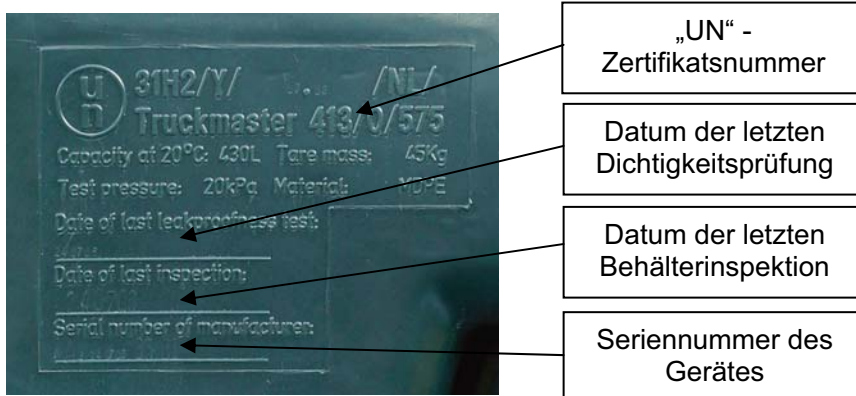
* Die Ausstattung kann sich je nach gekaufter Geräteversion unterscheiden



Querschnitt des Behälters

7. Beschriftung des Behälters gemäß den ADR - Bedingungen:

a) **Schrifttafel:**

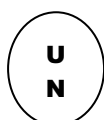


TM430



TM900

Vollständige Zertifikatsnummern der einzelnen Geräte:



31 31H2/Y**--/NL/Truckmaster 413/0/575 (TM430)



31 31H2/Y**--/NL/Truckmaster 448/0/1237 (TM900)

**-- kennzeichnet den Monat und das Jahr der Herstellung des Gerätes.

b) Aufkleber gem. Muster 3 ADR und Aufschrift „UN1202“:



Jede Verpackung sollte mit einer leserlichen und dauerhaften Kennzeichnung an einer gut erkennbaren Stelle versehen sein. Der Eigentümer / Benutzer ist zur Erhaltung der Lesbarkeit der durch den Hersteller angebrachten Kennzeichen verpflichtet.

8. Wahlausstattung:

- Pumpen 24V DC oder 230 V AC,
- Digitaler Durchflussmesser,
- Dieselfilter,
- Metallschenkel für den Transport des Geräts mit Hilfe von Aufhängern (Bild rechts).



III. GEBRAUCHSEMPFEHLUNGEN

1. ANMERKUNGEN ÜBER DAS BEFÖRDETE MATERIAL.

Die Grundinformationsquelle über das beförderte Material ist seine Charakterkarte. Man sollte sie bei dem Dieselverkäufer anfordern.

Hauptgefahren die durch das beförderte Material entstehen können:

Dieselloil ist brennbar, toxisch und dadurch gefährlich für den Menschen und die Umwelt. In Falle von Einatmen von Dieseldgasen oder Schlucken von Dieselflüssigkeit können dauerhafte Gesundheitsveränderungen des Menschen entstehen, z. B. Schädigung der Lungen oder des Verdauungssystems. Reagiert toxisch auf Wasser- und Landorganismen, kann zur langen ungünstigen Umweltveränderungen führen. Erhöht die Brandgefahr, Dieseldgase bilden zusammen mit Luft ein Explosionsgemisch, sie sind schwerer als Luft und setzen sich an der Erdoberfläche sowie in den unteren Bereichen von Räumen ab.

Transportklassifikation:

UN Nummer: 1202

Packungsgruppe: III

Klasse: 3

Brennbare Flüssigkeiten

Name : DIESELKRAFTSTOFF oder GASÖL oder LEICHTES HEIZÖL

Befreite Menge: 1 000 Liter

2. GEBRAUCH.

Das tragbare Dieseltankgerät wurde so projiziert und hergestellt, um eine möglichst große Beständigkeit, Zuverlässigkeit und geringe Wartungserforderlichkeit zu erreichen.

Nach der Lieferung und vor der ersten Füllung sollte das Produkt auf seine Vollständigkeit und eventuelle Schäden geprüft werden.

Nach dem Füllen mit Dieselöl und dem Anschluss der Pumpe, ist das Gerät fertig zum Gebrauch.



Angesichts der Art und der potenziellen Gefährlichkeit der gelagerten Flüssigkeit für die Umwelt, sollten folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden:

Das Gerät darf man nur durch die Zweizollröhre befüllen.

- a) Es darf nicht zur Überfüllung des Gerätes über den Nominalinhalt kommen.
- b) Keine Lagerung von verunreinigtem Dieselöl, da dadurch es zu einer Schädigung des Pumpensystems kommen kann.
- c) Vor dem Gebrauch sollte man sich mit der Bedienungsanleitung bezüglich der Pumpenbedienung und eventuell mit dem Durchflussmesser vertraut machen (Ausstattungsoption).
- d) Das Gerät sollte in der Weise transportiert und gelagert werden, in der eine mechanische Beschädigung des Behältermantels verhindert wird; die Geräteteile sollten der ständigen Pflege unterzogen sein.
- e) Das Befüllen und das Tanken mit dem Gerät TruckMaster®, kann nur durch Erwachsene und geschulte Personen durchgeführt werden.
- f) Die Netzfilter an dem Saugschlauch und der Pumpe periodisch kontrollieren und reinigen.



- g) Verboten ist die Vornahme von Konstruktionsveränderung an der Ausstattung oder Gebrauchsbestimmung des Geräts ohne eine Absprache mit dem Hersteller.
- h) Wenn das Gerät oder ein Teil der Ausrüstung beschädigt wird, so sollte es bis zur Behebung des Fehlers aus dem Gebrauch genommen werden. Im Falle der Feststellung einer Undichtigkeit des Behälters, sofort das Dieselöl in ein anderes Behältnis umpumpen und die nächste Titan Eko Filiale benachrichtigen.

- i) Im Falle der Verunreinigung des Behälters im Inneren, sollte eine Spezialreinigung einer Spezialfirma vorgenommen werden.
- j) Das Gerät sollte vor Unbefugten geschützt werden.

3. ZUSÄTZLICHE ANFORDERUNGEN BEI BEFÖRDERUNG VON WENIGER ALS 1000 L GESAMTMENGE.

Außer den Anforderungen die aus den Straßenverkehrsvorschriften folgen, sollte jede Verkehrseinheit, die das Gerät TruckMaster®, befördert, folgendermaßen ausgestattet sein:

- a) Befestigungsmittel des Behälters,

Anmerkungen bezüglich der Befestigung:

Für die Befestigung des Behälters sollten Befestigungsmittel im guten technischen Zustand und mit sichtbaren, nicht beschädigten Etiketten verwendet werden.

Das Gerät – abhängig vom Typ- kann während des Transports Kräfte entwickeln:

TM430 – ca. 350 daN (in die Fahrtrichtung)

TM900 – ca. 760 daN (in die Fahrtrichtung)



Diese Kraft muss entgegengesetzt mit gleicher Stärke ausgeglichen werden.

Die Befestigung des Geräts kann darin bestehen, dass das Gerät auf stabiler Position, z. B. durch das Verhindern von Verschieben durch Anwendung von Balken, Spangen oder durch Gurte gesichert ist. Zu diesem Zweck sollten die speziellen Schenkel am Gerät benutzt werden. An einen Schenkel sollten maximal 1 Gurt angebunden werden, der anschließend an einen Befestigungspunkt am Fahrzeug befestigt werden sollte. Zum Zwecke der Verbesserung der Befestigung kann man dem Behälter eine Antirutschmatte unterlegen.

Bei der Wahl der Gurte sollte auf das Parameter LC geachtet werden, das die maximale Kraft, die man durch einen Gurt erzeugen kann, anzeigt.

- b) Mindestens einen tragbaren Feuerlöscher der Klassen A/B/C mit einem Inhalt von mindestens 2 kg Löschpulver.
- c) Ein Unterlegkeil pro Fahrzeug entsprechend den Ausmaßen und dem Profil der Reifen.
- d) Warnzeichen (z. B. Warnkegel, Warndreiecke oder Warnlampen mit Gelblicht, mit einer vom Fahrzeug unabhängigen Stromversorgung) gemäß den Landesvorschriften.
- e) Einer entsprechenden Warnweste oder Warnkleidung (z. B. gemäß der europäischen Norm EN 471) für jedes Mitglied der Besatzung.
- f) Im Falle der Undichtigkeit des Behälters während des Transports sollte die Fahrzeugbesatzung mit Saugmaterial (Sorbent, Sand, Spähne) in Mengen von mindestens 2 kg sowie Matten, Folien oder anderen Mitteln (z. B. Ärmel), die zu eventuellen Maßnahmen gegen das Durchsickern des befreiten Materials in die Kanalisationsschächte oder Grundwasser geeignet sind, sowie Feger und Schaufeln aus exgeschütztem Material (z. B. Kunststoff) ausgerüstet sein.

4. TRANSPORT UND LAGERUNG

- a) Der Transport des Geräts kann auf Fahrzeugen erfolgen, die dafür geeignet sind, d. h. über Befestigungspunkte entsprechend der beförderten Behälter verfügen, die eine Befestigung und Sicherung gegen ein Verschieben während der Fahrt ermöglichen.
- b) Die Ladefläche muss glatt und frei von scharfen Kanten sein.
- c) Die Beladung und Entladung des vollen Geräts darf nur mit Hilfe eines Gabelstaplers oder Krans, Haken und Schenkeln, die sich in den vier Öffnungen in dem oberen Teil des Gerätes befinden, erfolgen.



ACHTUNG!

Für jeden der vier Schenkel muss eine unabhängige Aufhängung angebracht werden.

d) Das Gerät sollte so transportiert und gelagert werden, dass keine mechanischen Schäden an dem Mantel des Behälters entstehen können und muss der ständigen Wartung der Ausrüstung unterzogen sein.

e) Das Kugelschließventil an der Sauglinie sollte während des Transports und der Lagerung des Geräts geschlossen sein. Es sollte nur während der Betankung des Fahrzeugs geöffnet werden.

f) Unzulässig ist das Verschieben oder Rangieren des Gerätes auf der Ladefläche.

- g) Während des Transports:
 - Die Abdeckung und die Einfüllrohre müssen verschlossen und gesichert sein,
 - Der Einfüller in dem Halter befestigt sein,
 - Die Stromversorgung der Pumpe abgeschnitten und das Kabel auf dem Halter aufgewickelt sein,
 - Der Schlauch des Verteilers eingewickelt und so abgelegt sein, dass es zu keiner Beschädigung kommen kann.
- h) In den Transporteinheiten, die die gefährlichen Stoffe befördern, dürfen außer der Fahrzeugbesatzung keine Passagiere befördert werden.
- i) Man darf auf einem Fahrzeug nicht mehr als 1000 l Dieselöl befördern, d. h. nur ein Gerät TM 900 oder maximal zwei Geräte TM 430.
 Das Befördern einer größeren Menge an Dieselöl verlangt die Anwendung aller ADR – Vorschriften.
 In diesem Fall ist es erforderlich, in der Firma einen Sicherheitsberater für den Straßentransport zu benennen, der verbindliche Ratschläge in dem Bereich des Transports abgibt.
- j) Verboten ist der Einstieg in die Fahrzeuge mit Geräten, die mit offener Flamme beleuchtet sind. Darüber hinaus sollten die benutzten Beleuchtungen über keine Metallflächen, die einen Funken erzeugen können, verfügen. Während des Gebrauchs des Geräts ist das Rauchen verboten, sowohl in der Nähe, als auch in den Fahrzeugen selbst.
- k) Der Motor des Fahrzeuges sollte während der Beladung und Entladung ausgeschaltet sein, außer in den Fällen, in denen der Betrieb des Motors für den Betrieb der Pumpen oder anderer Geräte, die für ein Beladen oder Entladen des Fahrzeuges erforderlich sind, sowie wenn die Landesvorschriften, in denen sich das Fahrzeug befindet, dies erlauben.
- l) Die Transporteinheit mit gefährlichen Materialien darf nicht ohne Handbremsen abgestellt werden.
- m) Das Gerät kann zur zeitlichen Lagerung der beförderten Materialien genutzt werden. In diesem Falle sollte es in dem Lager gemäß der feuer- und arbeitsrechtlichen Vorschriften, die in dem Lager gelten, abgestellt werden.

5. ERFORDERLICHE DOKUMENTE.

Außer der Dokumente, die auf Grund von anderen Vorschriften verlangt werden, sollte in den Transporteinheiten ein Frachtbrief gemäß der ADR-Vorschriften mitgeführt werden. Er sollte folgende Informationen betreffend jeder Substanz, Materials oder gefährlichen Ware, die zum Transport zugelassen wurde, enthalten:

- a) Buchstaben „UN“,
- b) Nummer UN,
- c) Die richtige Beförderungsbezeichnung und im Falle der Erforderlichkeit, die technischen, chemischen oder biologischen Bezeichnungen,
- d) Nummern der Warntafeln, dabei sollten die Nummern der zusätzlichen Warntafeln (wenn vorhanden) in Klammern aufgeführt sein,
- e) Packungsgruppe der des Materials oder des Gegenstandes, wenn sie ihr untergeordnet wurde,
- f) Zahl und Stückbezeichnung der Fracht,
- g) Die Gesamtmenge der gefährlichen Waren, die in der Beschreibung erfasst sind (entsprechend der Größe, Brutto- oder Netto-Masse),
- h) Im Falle der Beförderung von weniger als 1000 Liter Gesamtmenge ist es obligatorisch, dass ein Eintrag in dem Frachtbrief vorhanden ist, mit dem Satz „Die Ladung überschreitet nicht die Begrenzungen, die in Position 1.1.3.6 genannt sind“.

Achtung:

In den meisten Fällen hilft der Ölverkäufer als professioneller Teilnehmer der Transportoperationen bei der Pflicht der Dokumentation.

6. SCHULUNG DER FAHRZEUGBESATZUNG

Der Fahrer sowie andere Mitglieder der Fahrzeugbesatzung sollten mit den allgemeinen Erforderlichkeiten, die in den Transportvorschriften enthalten sind, vertraut sein.

Zusätzlich sollten sie eine gesonderte Schulung im Bereich der Beförderung von gefährlichen Stoffen absolvieren, streng gemäß ihrer Verantwortlichkeit und Pflichten. Die Schulung organisiert und registriert der Eigentümer des Gerätes TruckMaster®, gemäß der geltenden lokalen Vorschriften.

Die Schulung sollte u. a. das Verfahren im Falle eines Unfalls, z. B. die Beschädigung des Behälters oder des Brandes, umfassen.

7. ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN.

Die Teilnehmer der Beförderung von gefährlichen Stoffen sollten Sicherheitsmaßnahmen anwenden, die entsprechend der Natur und Umfang der vorhersehbaren Gefahr angewendet werden sollten, um Schäden und Verletzungen vorzubeugen und, wenn dies nötig ist, um die Folgen zu minimalisieren. Im Falle der unmittelbaren Gefahr für die öffentliche Sicherheit, sollten die Teilnehmer der Beförderung unverzüglich die Rettungsdienste informieren sowie ihnen für die Rettungsaktion benötigte Informationen zu Verfügung stellen. Die Pflichten der Hauptteilnehmer der Beförderung bestimmen die ADR-Vorschriften sowie die Landesvorschriften. Im Falle der Beschädigung des Gerätes (Auslauf, Überschwappen) während der Fahrt oder im Bereich der Lagerung oder des Verladepunkts usw., ist die Person, die ein solches Ereignis feststellt, zu Folgendem verpflichtet:

- a) Unterbrechung der Arbeit in der Gefahrenzone,
- b) Unverzügliche Erste Hilfeleistung für die Verletzten – nach einer vorherigen Überprüfung, dass die Gefahrenzone betreten werden kann,
- c) Benachrichtigung des Vorgesetzten,
- d) Die Person auf einem leitenden Posten, die für das Lager oder für den Bereich in dem die Gefahr sich realisiert hat verantwortlich ist oder die Person, die durch ihn bestimmt wurde, leitet die Rettungsaktion und bei Bedarf ruft sie die Feuerwehr.

8. VERANTWORTLICHKEIT DES EIGENTÜMERS.

Der Eigentümer ist verantwortlich für:

- a) Aufsicht über die periodischen Inspektionen und Wartungen. Es ist möglich, dies einer anderen befugten Firma zu überlassen.
- b) Die Durchführung von periodischen Kontrollen in maximal einjährigen Abständen. Die Erstellung von Kontrollberichten mit Ergebnissen der Prüfung. Diese Berichte müssen so lange aufbewahrt werden, wie das Gerät für den Transport von gefährlichen Stoffen genutzt wird. Die Muster der Berichte sind im Kapitel VII vorgestellt.
- c) Die Beauftragung einer befugten Inspektion sowie die Durchführung der periodischen Inspektion in maximalen Zeitabständen von 2,5 oder 5 Jahren.
- d) Die Ermöglichung der Schulung für das Bedienungspersonal des Geräts.
- e) Die Informierung des nächsten Eigentümers über die periodischen Kontrollen und Inspektionen, denen das Gerät unterzogen wurde, sowie die Herausgabe der Gerätedokumentation.

9. PERIODISCHE KONTROLLE DES GERÄTES.

Folgende Kontrollen und Inspektionen sollten durch dazu befugte Inspektionsstellen durchgeführt werden. In Polen ist dies die Technische Transportaufsicht. Jedes Gerät sollte in der Weise geprüft werden, wie es durch die ADR-Vorschriften vorgeschrieben ist sowie gemäß den unteren Grundsätzen:

Aufsicht durch die Inspektionseinheit

(nicht seltener als einmal in 5 Jahren) unter den Gesichtspunkten:

- a) Der Richtigkeit des Konstruktionstyps und der Richtigkeit der Kennzeichnung,
- b) Einschätzung des äußeren und inneren Zustands,
- c) Der rechtmäßigen Funktion der Bedienungsausrüstung.

(in der Zeit nicht länger als bis zu zweieinhalb Jahren) unter den Gesichtspunkten:

- d) Dichtigkeit bis zu einem Druck von 0,2 bar,
- e) Einschätzung des äußeren Zustands,
- f) Der rechtmäßigen Funktion der Bedienungsausrüstung.

Überwachung durch den Eigentümer

(nicht seltener als einmal im Jahr) unter den Gesichtspunkten:

- a) Der Richtigkeit der Kennzeichnung,
- b) Einschätzung des inneren und äußeren Zustands,
- c) Der rechtmäßigen Funktion der Bedienungsausrüstung.

Zusammenstellung der Kontrolltätigkeiten

Tätigkeiten	Zeitraum in Jahren	Kontrolleur:
Dichtigkeitsprüfung (Kontrolldruck – 0,2 bar)	2 ½	Überwachungseinheit
Inspektion des inneren Zustandes	1	Benutzer
Inspektion des äußeren Zustandes	2 ½	Überwachungseinheit
Auswechslung der Dichtungen	5	Benutzer
Inspektion des inneren Zustandes	1	Benutzer
Inspektion der Konstruktion und der Zeichen	1	Benutzer
Inspektion der Konstruktion und der Zeichen	5	Überwachungseinheit

Datum der letzten Dichtigkeitsprüfung (Monat und Jahr, z .B. 09/07) muss dauerhaft auf der Kennzeichentafel des Gerätes angebracht sein. Der Kontrollbericht muss durch den Eigentümer des Geräts aufbewahrt werden. Im Falle des Verkaufs des Gerätes müssen die Kontrollberichte zusammen mit dem Gerät übergeben werden. Im Falle eines negativen Kontrollberichts sollte das Gerät einer Reparatur unterzogen werden.

IV. GARANTIEBEDINGUNGEN

1. Der Hersteller gibt eine Garantie

- 5 Jahre für die Dichtigkeit des Behälters
- 1 Jahr für das Verteilungssystem und übrige Geräteausstattung

2. Im Falle einer Störung sollte die in der Anlage befindliche Fehlermeldekarte kopiert, genau ausgefüllt und an die nächste Titan Eko Filiale gesendet werden.

Filialenverzeichnis der Titan Eko Sp. z o.o.:

Land	Adresse	Telefon	Fax
Belgium	Zwaaikomstraat 5 Roeselare, B8800	+32 51 48 51 42	+32 51 48 51 53
Czech Republic & Slovakia	Vážní 908 500 03 Hradec Králové	+42 0 495 433 126	+42 0 495 433 127
Denmark	Amerikavej 1 7400 Fredericia	+45 583 83 851	+45 583 83 861
France	29 rue Condorcet 38090 Villefontaine	+33 (0)4 74 99 04 56	+33 (0)4 74 94 50 49
Germany	Am Schornacker 2 D-46485 Wesel	+49 (0) 281 95250-45	+ 49 (0) 281 95250-50
Great Britain	College Road North, Aston Clinton Aylesbury, Buskinghamshire, HP22 5EW	+44 1296 633000	+44 1296 633001
Ireland	Seapattrick Road Seapattrick / Banbridge Co Down / BT32 4PH	+44 (0)28 40 62 62 60	+44 (0)28 40 62 62 59
The Netherlands	Damweg 2B 3421 GS Oudewater	+ 31 348 568005	+ 31 348 568466
Poland	ul. Topolowa 5 62-090 Rokietnica	+48 61 814-44-00	+48 61 814-54-99
Spain	Lino, 8 – 1ª 28 020 Madrid	+34 91 571 56 90	+34 91 571 56 44
Sweden	Skogsekebyvägen 45 137 54 Tungalsta	+46 (0)8 410 300 46	+46 (0) 701 417 685

3. Fehler, die in der Garantiezeit entdeckt wurden, werden In einem Zeitraum von bis zu zwei Wochen ab Zeitpunkt der schriftlichen Fehlermeldung behoben.

Die garantierte Reaktionszeit auf die Fehlermeldung beträgt 48 Stunden, nach Werktagen gerechnet.

Die Annahme der eventuellen Fehlermeldungen erfolgt zu jeder Zeit. Als Zeit der Annahme der zwischen 16⁰⁰ Uhr bis 8⁰⁰ Uhr sowie an Sonn und Feiertagen gesendeten Fehlermeldungen gilt 8⁰⁰ Uhr des nächsten Werktages.

4. Der Erwerber, der einen Serviceauftrag abgibt, erteilt eine Genehmigung für das eventuelle Erstellen einer Rechnung für Serviceleistungen, die außerhalb der Garantieleistungen liegen, unmittelbar durch einen autorisierten Herstellerservice. Die Firma Titan Eko. Sp. z o.o. prüft die gesendeten Fehleranzeigen, unterstützt den Erwerber und den autorisierten Service, um eine möglichst effektive Auftragsausführung zu erreichen, ist jedoch keine Partei zwischen dem Erwerber und dem Dienstleister.
5. Die Garantie umfasst nicht die Standard-Instandsetzung des Gerätes, wie Reinigung, Batteriewechsel, Kalibration des Durchflussmessers.
6. Der Erwerber verliert die Garantieleistungen im Falle von:
 - Beschädigung wegen unsachgemäßen Transports, Wartung, Lagerung,
 - Fehlen von entsprechender Wartung, mechanischen Beschädigungen oder Vandalismus,
 - Fehlern, die durch Reparaturen oder Veränderungen der Konstruktion, vom durch den Hersteller nicht autorisierten Service, entstanden sind,
 - Änderungen an der Gebrauchsbestimmung des Produkts.

7. Die Firma Titan Eko Sp. z o.o. trägt keine Verantwortung für Schäden, die auf Grund von unsachgemäßen und mit der Bedienungsanleitung nicht entsprechenden Gebrauchs des Produkts entstanden sind.

V. SACHLICHE GRUNDLAGEN DER BEDIENUNGSANLEITUNG.

1. ADR 2007 - The European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road, isse 01.01.2007.
2. Zertifikat ausgestellt durch TNO Certification B.V.Packaging Research für TM430 - **413**.
3. Zertifikat ausgestellt durch TNO Certification B.V.Packaging Research für TM900 - **448**.

FEHLERMELDEKARTE
AUFTRAG ZUR SERVICELEISTUNG

Datum:

Für: TITAN EKO Sp. z o.o. 62-090 Rokietnica ul. Topolowa 5, Poland tel.:+48 61 814 44 00 fax:+48 61 814 54 99	Kunde der Titan Eko: Kundencode: FIRMA: ADRESSE: KONTAKTPERSON Tel: Fax: Genaue Adresse des Produkts: FIRMA: ADRESSE: KONTAKTPERSON Tel: Fax: Datum und Uhrzeit an dem das Produkt gewartet/abgeholt werden kann: Das beschädigte Produkt wird zurückgegeben an Titan Eko: JA / NEIN Das neue Produkt wird unter der Bedingung der Rückgabe des beschädigten Produkts versendet: JA / NEIN
---	--

DOKUMENT "R"
 NUMMER
 DATUM
KORREKTURNOTE
 NUMMER
 DATUM
DOKUMENT "D"
 NUMMER
 DATUM
 GESENDET DURCH:
 NUMMER
 DATUM

Typ TruckMaster*: TM 430 TM 900

Durchflussmesser:.....

Versorgung*:

12V DC

24V DC

230V AC

(*Unnötiges streichen)

Datum des Einkaufs:

GRUND DER REKLAMATION / BESCHREIBUNG DES SCHADENS:

Name Unterschrift

ACHTUNG: Im Falle der Feststellung, dass der Fehler während der Garantiezeit wegen eines unsachgemäßen Gebrauchs, Installation entstanden ist, oder wenn der Fehler nach der Garantiezeit entstanden ist, werden dem Käufer die Kosten der Reparatur auferlegt.

REPARATURTÄTIGKEITEN:

Name Unterschrift

ENTSCHEIDUNG (Verkaufsverwaltungsabteilung):

Name Unterschrift

VII. INSPEKTIONSKONTROLLBERICHT DER DURCH DEN EIGENTÜMER/BENUTZER AUSGEFÜHRT WURDE

Kontrollbericht bezüglich des Behälters

Hersteller:
Adresse:
Postleitzahl, Ort:

Titan Eko Sp. z o.o.
Topolowa 5
62-090 Rokietnica



Zertifikatnr. "UN"

(Gemäß der Kennzeichnung am Behälter ausfüllen)

31 31H2/Y...../NL/Truckmaster

Seriennummer des Behälters: Nominalinhalt:

(Gemäß der Kennzeichnung am Behälter ausfüllen)

Eigentümer (Name, Adresse, Telefon)

Benutzer (Name, Adresse, Telefon)

.....
.....
.....

.....
.....
.....

Inspektion über die Gebrauchszulassung Prüfkontrolle Füllt der Benutzer/Eigentümer ehrlich aus

Vorname und Name Der Prüfperson	Datum der Kontrolle	Innerer Zustand	Äußerer Zustand	Bedienungs- ausrüstung	Lesbarkeit der Kennzeichen

Eintragungserklärung : **O** = gemäß den Richtlinien **X** = nicht gemäß den Richtlinien

Im Falle eines nicht gemäßen Zustandes sollte ein Schadens- und Reparaturbericht ausgefüllt werden.

Schadens- und Reparaturbericht

Vorname und Name Datum	Schadensbeschreibung und unternommene Mittel

VIII. BEDIENUNGSANLEITUNG DER PUMPE DER FIRMA PIUSI 12V



A. INHALTSVERZEICHNIS

- A Inhaltsverzeichnis
- B Angaben zu Maschine und Hersteller
- C Konformitätsbescheinigung
- D Maschinenbeschreibung
- E Technische Daten
 - E1 Leistungsfähigkeiten
 - E2 Elektrische Daten
- F Betriebsbedingungen
 - F1 Umgebungsbedingungen
 - F2 Stromversorgung
 - F3 Arbeitszyklus
 - F4 Zulässige / unzulässige Fluide
- G Beförderung und Transport
- H Installation
 - H1 Entsorgung der Verpackung
 - H2 Vorkontrollen
 - H3 Anordnung der Pumpe
 - H4 Anschluss der Leitungen
 - H5 Anmerkungen zu Förder- und Ansaugleitungen
 - H6 Konfigurationen
 - H7 Elektroanschlüsse
- I Erster Start
- J Täglicher Einsatz
- K Störungen und deren Behebung
- L Wartung
- M Geräuschentwicklung
- N Entsorgung von verseuchtem Material

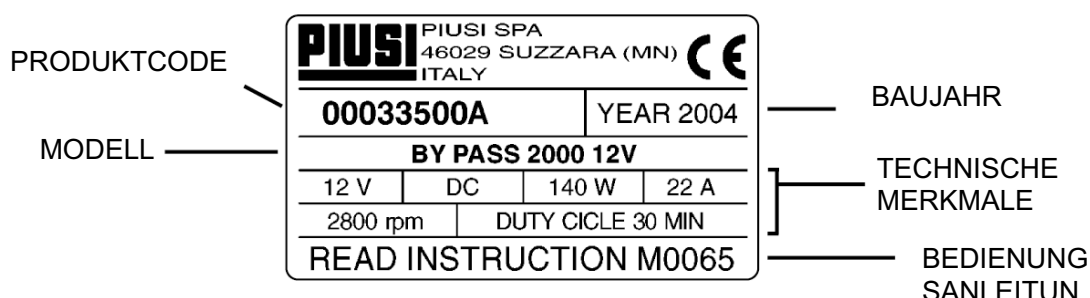
B. ANGABEN ZU MASCHINE UND HERSTELLER

Erhältliche Modelle:

- . BY PASS 2000 12V UND 24V
- . CARRY 2000 12V UND 24V
- . BATTERY KIT 2000 12V UND 24V

HERSTELLER: **PIUSI SPA**
VIA PACINOTTI - Z.I. RANGAVINO
46029 SUZZARA (MN)

TYPENSCHILD (BEISPIEL MIT ANGABE DER EINZELNEN FELDER):



ACHTUNG

Vergewissern Sie sich stets, dass die Revision der vorliegenden Bedienungsanleitung mit der auf dem Typenschild angegebenen Revision übereinstimmt.

C. KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Unterzeichnete, Vertreter folgenden Herstellers
PIUSI S.p.A.
46029 SUZZARA (MANTOVA) ITALIEN

ERKLÄRT, daß das folgend beschriebene Gerät:

BY PASS 2000 12V UND 24V . CARRY 2000 12V UND 24V . BATTERY KIT 2000 12V UND 24V
in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien:

- **89/336 EWG** (Richtlinie über die Elektromagnetische Verträglichkeit EMV) und folgende Neuerungen
 - **73/23 EWG** (Richtlinie über die Niederspannung) und folgende Neuerungen
 - **98/37/EWG** (Maschinen) und folgende Neuerungen
- den nachstehenden Internationalen Normen (und deren folgenden Änderungen) entspricht:

- **EN 292-1** - Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe: Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Grundsätzliche Terminologie, Methodik.
- **EN 292-2** - Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe: Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Technische Leitsätze und Spezifikationen.
- **EN 294** - Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefahrstellen mit den oberen Gliedmaßen.
- **EN 61000-6-1** – Elektromagnetische Verträglichkeit - Fachgrundnorm; Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.

- **EN 61000-6-3** - Elektromagnetische Verträglichkeit - Fachgrundnormen – Fachgrundnorm Störaussendung; Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie Kleinbetriebe.
- **EN 60204-1** - Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Allgemeine Anforderungen.
- **EN 60335-1** - Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Allgemeine Anforderungen.
- **EN 60335-2-41/A1** - Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Pumpen.
- **EN 60335-2-75** - Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Besondere Anforderungen für Ausgabegeräte und Warenautomaten (elektrisch oder gasbeheizt).

Und den folgenden italienischen Landesverordnungen entspricht:

ME 31.07.1934 -Titel 1 Nr. XVII

Genehmigung der auf die Sicherheitsvorschriften anwendbaren Verordnungen für Lagerung, Verwendung und Transport von Mineralöl.

Letzte zwei Zahlen des Jahres, für das die CE-Markierung festgelegt ist: **04**.

Suzzara, den 01.01.2004

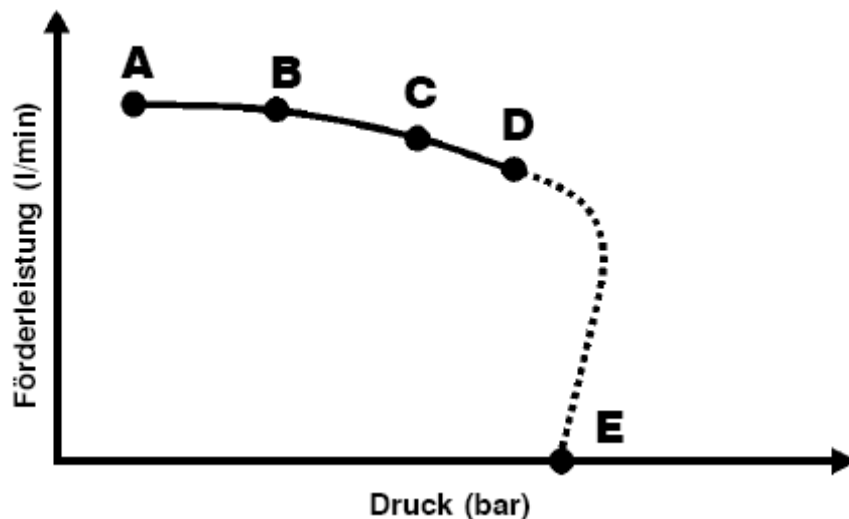


Der Vorsitzende OTTO VARINI

D. MASCHINENBESCHREIBUNG

E1 LEISTUNGEN

Auslösepunkt	Modell (12 und 24 V)	Förderleistung	Spannung (Volt)	Aufnahme (Amp)	Typische Konfiguration druckseitig			
					4 Meter 3/4"-Rohr	Literzähler K33	Pistole mit Handbetrieb	Automatische Abgabepistole
A (Maximale Leistung)	By pass 2000	40	12	18				
	Carry 2000 Battery kit 2000		24	9	•		•	
B (Starke Förderleistung)	By pass 2000	38	12	19	•	•	•	
	Carry 2000		24	10				
C (Nennbedingungen)	By pass 2000	35	12	21	•	•		•
	Carry 2000		24	11				
D (By pass)	By pass 2000	0	12	23	druckseitig geschlossen			
	Carry 2000 Battery kit 2000		24	13				



ACHTUNG

Die Kurve bezieht sich auf folgende Betriebsbedingungen:

Fluid *Dieseltreibstoff*

Temperatur *20°C*

Ansaugbedingungen *Die Leitung und die Anordnung der Pumpe in bezug auf den Flüssigkeitsstand ist derart, daß ein Unterdruck von 0,3 bar bei Nennleistung erzeugt wird.*

Bei andersartigen Ansaugbedingungen können höhere Unterdruckwerte auftreten, die die Förderleistung gegenüber den Werten des Gegendrucks selbst senken.

Es ist daher besonders wichtig, Druckverluste in der Ansaugung weitestgehend zu reduzieren, um eine bessere Förderleistung zu erzielen. Halten Sie sich dabei an folgende Anweisungen:

- Halten Sie die Ansaugleitung so kurz wie möglich
- Vermeiden Sie unnötige Kurvenstücke oder Verengungen in den Leitungen
- Halten Sie den Ansaugfilter sauber
- Verwenden Sie eine Leitung, deren Durchmesser dem angegebenen Minstdurchmesser entspricht oder größer ist (siehe Installation)

Der Berstdruck der Pumpe ist von 20bar.

E2 ELEKTRISCHE DATEN

PUMPENMODELL	SICHERUNGEN	STROMVERSORGUNG		STROM
		Strom	Spannung (V)	Spitzenstrom (*) (Amp)
BY PASS 2000 12 V		DC	12	24
BY PASS 2000 24 V		DC	24	13
CARRY 2000 12 V	25	DC	12	24
CARRY 2000 24 V	15	DC	24	13
BATTERY KIT 2000 12 V	25	DC	12	24
BATTERY KIT 2000 24 V	15	DC	24	13

(*) auf Bypass-Betrieb bezogen

F. BETRIEBSBEDINGUNGEN

F1 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

TEMPERATUR: min. -20 °C / max. +60°C

RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT: max. 90%

ACHTUNG

Die angegebenen Grenztemperaturen beziehen sich auf die Bauteile der Pumpe und müssen eingehalten werden, um mögliche Schäden oder Störungen zu vermeiden

F2 STROMVERSORGUNG

Je nach Pumpenmodell hat die Stromversorgung über eine Drehstrom- oder eine Einphasenleitung mit Wechselstrom zu erfolgen, deren Nennwerte in der Tabelle im Abschnitt E2 - ELEKTRISCHE DATEN angegeben sind.

Die höchsten, akzeptablen Abweichungen bei den elektrischen Parametern sind folgende:

Spannung: +/-5% vom Nennwert

ACHTUNG

Die Stromversorgung über Leitungen, deren Werte sich außerhalb der angegebenen Grenzen befinden, kann zu Schäden an den elektrischen Bauteilen führen.

F3 ARBEITSZYKLUS

Die Pumpen sind für Aussetzbetrieb mit einem Arbeitszyklus von 30 min unter maximalen Gegendruckbedingungen ausgelegt.

ACHTUNG

Der Betrieb unter Bypass-Bedingungen ist nur kurzzeitig (höchstens 2-3 Minuten) zulässig.

F4 ZULÄSSIGE / UNZULÄSSIGE FLUIDE

ZULÄSSIG SIND:

. DIESELTREIBSTOFF mit einer VISKOSITÄT von 2 bis 5,35 cSt (bei Betriebstemperatur 37.8°C)

Mindestflammpunkt (PM): 55°C

UNZULÄSSIG SIND:

- BENZIN
- ENTZÜNDLICHE FLÜSSIGKEITEN PM < 55°C
- FLÜSSIGKEITEN MIT VISKOSITÄT >20cSt
- WASSER
- LEBENSMITTELFLÜSSIGKEITEN
- KORROSIVE, CHEMISCHE PRODUKTE
- LÖSUNGSMITTEL

BESTEHENDE GEFAHR:

- BRAND - EXPLOSION
- BRAND - EXPLOSION
- ÜBERLASTUNG DES MOTORS
- ANROSTEN DER PUMPE
- VERSEUCHUNG DERSELBEN
- KORROSION DER PUMPE
- PERSONENSCHÄDEN
- BRAND - EXPLOSION
- SCHÄDEN AN DEN DICHTUNGEN

G. BEFÖRDERUNG UND TRANSPORT

Aufgrund des geringen Gewichts und der geringen Abmessungen der Pumpen (siehe Platzbedarf) **ist der Einsatz von Hebezeugen zum Befördern der Pumpen nicht erforderlich.**

Vor dem Versand werden die Pumpen sorgfältig verpackt.

Überprüfen Sie die Verpackung bei Erhalt und lagern Sie die Pumpe an einem trockenen Ort.

H. INSTALLATION

H1 ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Für das Verpackungsmaterial sind keine besonderen Vorkehrungen zur Entsorgung zu treffen, da es weder gefährlich noch umweltbelastend ist.

Hinsichtlich der Entsorgung beachten Sie die lokalen Verordnungen.

H2 VORKONTROLLEN

- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät beim Transport oder bei der Lagerung nicht beschädigt wurde.
- Reinigen Sie die Ansaug- und Förderstutzen und entfernen Sie möglichen Staub oder Verpackungsreste.
- Vergewissern Sie sich, dass die elektrischen Daten den auf dem Typenschild angegebenen Daten entsprechen.

H3 ANORDNUNG DER PUMPE

- Die Pumpe kann in jeder beliebigen Stellung (Pumpenachse senkrecht oder waagrecht) eingebaut werden.
- Befestigen Sie die Pumpe mit Hilfe von Schrauben mit angemessenem Durchmesser an den Befestigungsbohrungen an der Stütze (siehe Abschnitt "RAUMBEDARF" hinsichtlich Anordnung und Abmessungen derselben).

ACHTUNG

DIE MOTOREN SIND NICHT EXPLOSIONSGESCHÜTZT.

Sie dürfen daher keinesfalls dort installiert werden, wo entflammbare Dämpfe vorhanden sind.

H4 ANSCHLUSS DER LEITUNGEN

- Vor dem Anschließen vergewissern Sie sich, dass sich in den Leitungen und im Ansaugtank keinerlei Schlacken oder Rückstände des Gewindeschnitts befinden, die die Pumpe und deren Zubehör beschädigen könnten.
- Bevor Sie die Förderleitung anschließen, füllen Sie das Pumpengehäuse teilweise mit Dieseltreibstoff, damit sich die Pumpe leichter füllt.
- Beim Anschließen sollten keinesfalls Verbindungsstücke mit kegeligem Gewinde verwendet werden, da diese Verbindungsstücke bei zu starkem Anziehen Schäden an den Gewindestutzen der Pumpe hervorrufen könnten.
- Die Pumpe hat keinen Filter im Lieferumfang. Sorgen Sie immer dafür, dass ein Ansaugfilter eingebaut wird (das Modell BATTERY KIT ist mit einem Filter ausgestattet).

ANSAUGLEITUNGEN:

- Empfohlene Mindestnennndurchmesser: 3/4"
- Empfohlener Nenndruck: 10 bar.
- Für Unterdruckbetrieb geeignete Leitungen verwenden

FÖRDERLEITUNGEN:

- Empfohlene Mindestnennndurchmesser: 3/4"
- Empfohlener Nenndruck: 10 bar

ACHTUNG

Es ist Aufgabe des Installateurs, Leitungen mit angemessenen Eigenschaften zu verwenden. Bei der Verwendung von Leitungen, die für den Einsatz von Dieseltreibstoff nicht geeignet sind, kann es zu Schäden an der Pumpe sowie Personenschäden und Verseuchung kommen. Lockere Verbindungen (Gewindeverbindungen, Flanschverbindungen, Dichtungen) können zu schwerwiegenden Umwelt- und Sicherheitsproblemen führen.

Überprüfen sie alle Verbindungen nach dem ersten Einbau und anschließend täglich. Falls erforderlich, ziehen sie die Verbindungen nach.

H5 ANMERKUNGEN ZU FÖRDER- UND ANSAUGLEITUNGEN

FÖRDERUNG

Bei der Wahl des zu verwendenden Pumpenmodells müssen die **Merkmale der Anlage** berücksichtigt werden.

Die Kombination aus Leitungslänge, Leitungsdurchmesser, Dieseltreibstoff- Förderleistung und an der Anlage installiertem Zubehör kann einen Gegendruck erzeugen, der über dem **vorgesehenen Höchstdruck** liegt, der ein (teilweises) Öffnen des Bypass der Pumpe mit daraus folgender, merklicher Reduzierung der Förderleistung zur Folge hat.

In diesem Fall ist es erforderlich, die Widerstände der Anlage durch Verwendung kürzerer Leitungen bzw. Leitungen mit größerem Durchmesser und Zubehör für die Anlage mit geringeren Widerständen zu reduzieren, damit der einwandfreie Betrieb der Pumpe gewährleistet ist. (z.B. eine automatische Abgabepistole für höhere Förderleistungen).

ANSAUGUNG

Die BY PASS 2000 , CARRY 2000 e BATTERY KIT sind mit einer selbstansaugenden Pumpe ausgestattet, die eine gute Ansaugleistung vorweist.

Beim Anlassen mit leerer Ansaugleitung und teilweise mit Flüssigkeit gefüllter Pumpe ist die Elektropumpe in der Lage, die Flüssigkeit über einen Höhenunterschied von maximal 2 Metern anzusaugen. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass sich der Füllvorgang bis zu einer Minute hinziehen kann und dass das Vorhandensein einer Automatikpistole an der Förderleitung das Entweichen der Luft, die bei der Installation aufgenommen wird, und somit ein korrektes Füllen verhindert.

Es ist daher empfehlenswert, dass beim Füllen keine Automatikpistole eingebaut ist; vergewissern Sie sich in jedem Fall, dass die Pumpe teilweise gefüllt ist. Es ist empfehlenswert, immer ein Bodenventil einzubauen, um eine Entleerung der Saugleitung zu verhindern und die Pumpe feucht zu halten. Auf diese Weise erfolgen die nachfolgenden Anlassvorgänge immer umgehend. Falls all dies zutrifft, laufen die im folgenden angegebenen Vorgänge beim Anlassen umgehend ab. Wenn die Anlage in Betrieb ist, kann die Pumpe mit Unterdruck von bis zu 0,5 bar am Ansaugstutzen arbeiten. Darüber hinaus kann es zu Hohlsgobildung kommen, die sich durch Leistungsabfall und stärkere Geräuschentwicklung der Anlage bemerkbar macht.

Im Hinblick auf obige Angaben ist es wichtig, geringen Unterdruck in der Ansaugung zu gewährleisten. Dazu sollten kurze Leitungen verwendet werden, deren Durchmesser dem empfohlenen Durchmesser entspricht oder darüber liegt. Die Verwendung von Kurven ist auf das erforderliche Minimum zu reduzieren, die Ansaugfilter sollten einen großen Querschnitt aufweisen und der Widerstand der Grundventile sollte so gering wie möglich sein.

Es ist besonders wichtig, die Ansaugfilter sauber zu halten, denn wenn sie einmal verstopft sind, nimmt der Widerstand der Anlage zu.

Der Höhenunterschied zwischen Pumpe und Flüssigkeitsstand muß so gering wie möglich sein und darf keinesfalls mehr als die für den Füllvorgang vorgesehenen 2 Meter betragen.

Falls dieser Höhenunterschied überschritten wird, muß immer ein Grundventil eingebaut werden, damit die Ansaugleitung volllaufen kann. Außerdem sind Leitungen mit größerem Durchmesser vorzusehen. Es wird in jedem Fall empfohlen, die Pumpe nicht bei Höhenunterschieden von mehr als 3 Metern einzubauen.

ACHTUNG

Sollte der Ansaugtank höher als die Pumpe angeordnet sein, sollte ein Ventil zur Siphonunterbrechung vorgesehen werden, um ein zufälliges Auslaufen von Dieseltreibstoff zu verhindern. Die Installation bemaßen, um die Überdrücke des Widerstoßes zu beschränken .

H6 KONFIGURATIONEN

Die Pumpe liegt in drei verschiedenen Konfigurationen vor:

BY PASS 2000	CARRY 2000	BATTERY KIT 2000
Elektropumpe einschließlich Kabel für den Netzanschluss in den Ausführungen mit 12V und 24V, einschließlich Auflage zur Befestigung.	Elektropumpe mit Klemmbrett einschließlich Schalter in den Ausführungen mit 12V und 24V, mit Schmelzdrahtsicherung und Polzangen für den Batterieanschluss, einschließlich Auflage zur Befestigung und Griff für eine einfache Beförderung.	Elektropumpe mit Klemmbrett einschließlich Schalter in den Ausführungen mit 12V und 24V, mit Schmelzdrahtsicherung und Polzangen für den Batterieanschluss, einschließlich Auflage zur Befestigung und Griff für eine einfache Beförderung. Im Lieferumfang inbegriffen sind ein antistatischer 3/4"-Schlauch für die Abgabe von Dieseltreibstoff, Pistole für Handbetrieb und Bodenfilter zum Einbau am Anfang des Saugschlauchs.

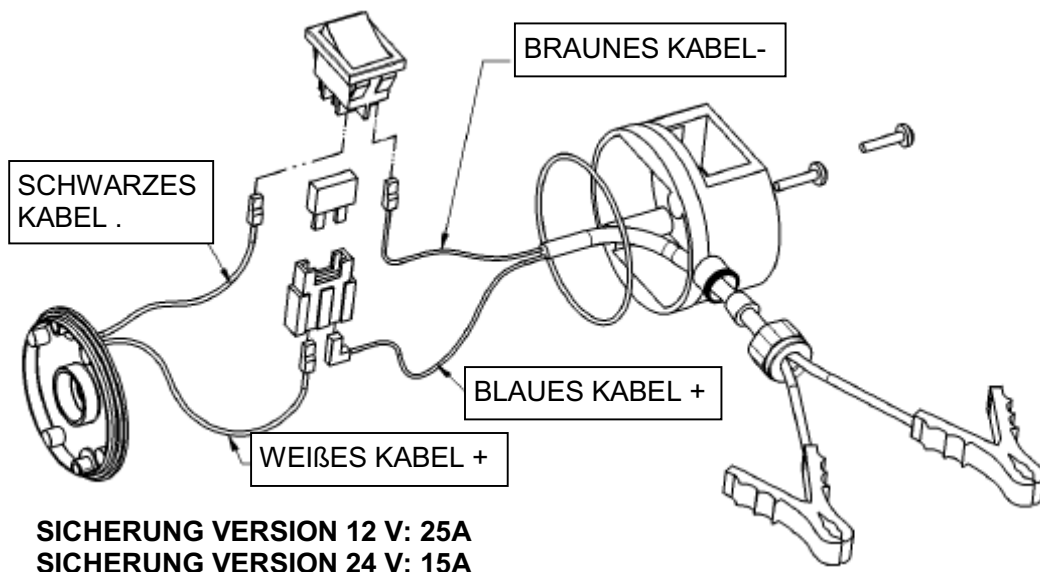
H7 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

BY PASS 2000

- Kabel einschließlich Kabelklemmen zum Anschluss an die Stromversorgung;
- WEISSES (oder BRAUNES) Kabel: Pluspol (+)
SCHWARZES (oder HELLBLAUES) Kabel: Minuspol (-)

CARRY 2000 - BATTERY KIT 2000

- Klemmbrett (Schutzklasse IP55 in Übereinstimmung mit der Richtlinie EN 60034-5-97) einschließlich:
 - Schalter zum Ein- und Ausschalten;
 - Schmelzdrahtsicherung zum Schutz gegen Kurzschluß und Überstrom mit folgenden Merkmalen: 25A für die 12V-Modelle / 15A für die 24V-Modelle
- 2 m langes Stromversorgungskabel, einschließlich Polzangen zum Anschließen an die Batterie
- ROTES Kabel: Pluspol (+)
SCHWARZES Kabel: Minuspol (-)



ACHTUNG

DER INSTALLATEUR, DER DIE ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE AUSFÜHRT, IST FÜR DIE EINHALTUNG DER ANWENDBAREN RICHTLINIEN VERANTWORTLICH.

Beachten Sie folgende **(nicht erschöpfende)** Angaben zwecks korrekter Elektroinstallation:

- Beim Einbau und bei Wartungsarbeiten vergewissern sie sich, dass die Stromversorgungsleitungen nicht unter Spannung stehen.
- Verwenden Sie Kabel mit Mindestquerschnitten und Nennspannungen und achten Sie darauf, daß auch die Art der Verlegung den im Abschnitt E2 - ELEKTRISCHE DATEN angegebenen, elektrischen Merkmalen und der Installationsumgebung entspricht.
- Schließen Sie stets den Deckel des Klemmbretts, bevor Sie die Stromversorgung wieder einschalten.
- Überprüfen Sie die korrekte Drehrichtung der Pumpe. Falls sie umgekehrt ist, überprüfen Sie die Polarität der Anschlusskabel.

I. ERSTER START

- Vergewissern Sie sich, daß die im Ansaugtank vorhandene Dieseltreibstoffmenge größer als die gewünschte Abgabemenge ist.
- Vergewissern Sie sich, daß das restliche Fassungsvermögen im druckseitigen Tank größer als die Dieseltreibstoffmenge ist, die verlagert werden soll.
- Lassen Sie die Pumpe keinesfalls trocken laufen. Das kann zu schweren Schäden an den Bauteilen der Pumpe führen.
- Vergewissern Sie sich, daß die Leitungen und das Zubehör der Anlage in gutem Zustand sind. Beim Auslaufen von Dieseltreibstoff kann es zu Personen- und Sachschäden kommen.
- Schalten Sie die Pumpe keinesfalls durch Einstecken oder Herausziehen der Stromversorgung ein oder aus.
- Fassen Sie die Schalter keinesfalls mit nassen Händen an.
- Bei einem fortgesetzten Hautkontakt mit Dieseltreibstoff kann es zu Schäden kommen. Das Tragen von Schutzbrille und Handschuhen wird empfohlen.

ACHTUNG

Unter extremen Betriebsbedingungen mit Arbeitszyklen länger als 30 Minute kann es zu einem Temperaturanstieg im Motor kommen, der zu einer Beschädigung desselben führen kann. Nach jedem Arbeitszyklus von 30 Minuten, sehen Sie stets eine 30-Minute Abkühlungsphase bei abgeschaltetem Motor vor.

Beim Füllen muß die Pumpe die anfangs in der gesamten Anlage vorhandene Luft ablassen. Daher muß der Abfluß offen sein, damit die Luft entweichen kann.

ACHTUNG

Falls am Ende der Förderleitung eine Automatikpistole installiert ist, kann es aufgrund der Auslöseautomatik, die das Ventil geschlossen hält, wenn der Anlagendruck zu niedrig ist, schwierig sein, die Luft abzulassen.

In diesem Fall sollte die Automatikpistole für die Dauer des ersten Anlassens vorübergehend ausgebaut werden.

Das Füllen kann selbst je nach den Merkmalen der Anlage einige Sekunden oder auch einige Minuten in Anspruch nehmen. Falls sich dieser Vorgang über Gebühr hinziehen sollte, stellen Sie die Pumpe ab und überprüfen Sie:

- ob die Pumpe völlig trocken läuft;
- keine Luft in der Ansaugleitung eingedrungen ist;
- dass der Ansaugfilter nicht verstopft ist;
- dass die Ansaughöhe 2 m nicht überschreitet (falls die Höhe 2 m überschreitet, füllen Sie den Ansaugrohr mit Fluid);
- dass die Luft aus der Förderleitung entweichen kann.

Sobald der Füllvorgang abgeschlossen ist, überprüfen Sie, daß die Pumpe innerhalb des vorgesehenen Bereichs arbeitet. Das bedeutet insbesondere:

- . Der Leistungsbedarf des Motors muß unter Bedingungen des höchsten Gegendrucks innerhalb der auf dem Typenschild angegebenen Werte liegen.
- . Der Unterdruck in der Ansaugung darf 0.5 bar nicht überschreiten.
- . Der Gegendruck in der Förderleitung darf den maximal für die Pumpe vorgesehenen Gegendruck nicht überschreiten.

J. TÄGLICHER EINSATZ

- a) Falls flexible Schläuche verwendet werden, sind die Enden dieser Schläuche an den Tanks zu befestigen. Falls entsprechende Aufnahmen nicht vorhanden sind, halten Sie das Schlauchende der Förderleitung gut fest, bevor Sie mit der Abgabe beginnen.
- b) Bevor Sie die Pumpe einschalten, vergewissern Sie sich, daß das druckseitige Ventil geschlossen ist (Abgabepistole oder Anlagenventil).
- c) Den Betriebsschalter betätigen. Das By-Pass Ventil ermöglicht den Betrieb mit geschlossener Förderleitung nur kurzzeitig.
- d) Öffnen Sie das Ventil an der Förderleitung und halten Sie dabei das Schlauchende gut fest.
- e) Schließen Sie das Ventil an der Förderleitung, wenn die Abgabe unterbrochen werden soll.
- f) Sobald der Abgabevorgang abgeschlossen ist, schalten Sie die Pumpe ab.

ACHTUNG

Der Betrieb bei geschlossener Förderleitung ist nur kurzzeitig zulässig (maximal 2 – 3 Minuten).

Nach dem Gebrauch vergewissern sie sich, dass die Pumpe abgeschaltet ist.

K. STÖRUNGEN UND DEREN BEHEBUNG

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	BEHEBUNG
DER MOTOR LÄUFT NICHT	keine Stromversorgung	Die Elektroanschlüsse überprüfen
	Rotor blockiert	Kontrollieren Sie die drehenden Organe auf mögliche Schäden oder Verstopfungen hin
	Motorprobleme	Wenden Sie sich an den Kundendienst
DER MOTOR LÄUFT BEIM ANLASSEN LANGSAM	Niedrige Versorgungsspannung	Die Spannung wieder innerhalb der vorgesehenen Grenzen bringen
GERINGE ODER GAR KEINE FÖRDERMENGE	Niedriger Flüssigkeitsstand im Ansaugtank	Tank füllen
	Grundventil verstopft	Ventil reinigen bzw. auswechseln
	Filter verstopft	Filter reinigen
	Übermäßiger Unterdruck in der Ansaugung	Pumpe in bezug auf den Füllstand im Tank niedriger setzen oder den Querschnitt der Leitungen erhöhen
	Hoher Leistungsabfall im Förderkreislauf (Betrieb mit geöffnetem Bypass)	Kürzere Leitungen oder Leitungen mit größerem Durchmesser verwenden
	Bypass-Ventil blockiert	Ventil ausbauen, reinigen bzw. austauschen
	Luft dringt in die Pumpe oder in die Ansaugleitung ein	Dichtigkeit der Verbindungen überprüfen
	Verengung in der Ansaugleitung	Eine für Unterdruck geeignete Leitung verwenden
	Niedrige Drehzahl	Die Spannung an der Pumpe überprüfen. Spannung einstellen bzw. Kabel mit größerem Querschnitt verwenden
	Die Ansaugleitung liegt am Boden des Tanks	Die Leitung anheben
ERHÖHTE GERÄUSCHENTWICKLUNG DER PUMPE	Hohlsogbildung	Unterdruck in der Ansaugung reduzieren
	Unregelmäßiger Bypass-Betrieb	Solange abgeben, bis die Luft aus dem Bypass-System entwichen ist
	Luft im Dieseltreibstoff	Verbindungen an der Ansaugung überprüfen
UNDICHTE STELLE AM PUMPENGEHÄUSE	Dichtigkeit beeinträchtigt	Dichtung überprüfen und eventuell auswechseln

L. WARTUNG

Die BY PASS 2000, CARRY 2000 und BATTERY KIT sind für eine minimale Wartung konzipiert und gebaut. Beachten Sie auf jedem Fall folgende, wesentliche Empfehlungen zum einwandfreien Betrieb der Pumpe:

- Einmal wöchentlich überprüfen, dass die Verbindungen der Leitungen nicht gelockert sind, um ein mögliches Austreten von Flüssigkeit zu vermeiden.
- Einmal monatlich das Pumpengehäuse überprüfen und eventuell entstandenen Schmutz entfernen.
- Einmal wöchentlich den Ansaugfilter der Anlage überprüfen und sauber halten.
- Einmal monatlich überprüfen, dass die Stromkabel in gutem Zustand sind.
- Einmal monatlich die Abgabepistole, die beim Modell BATTERY KIT ausgestattet ist, überprüfen und sauber halten. Auf jedem Fall alle Sperrventile der Anlage sauber halten.
- Einmal monatlich die Ansaugfilter überprüfen und sauber halten.

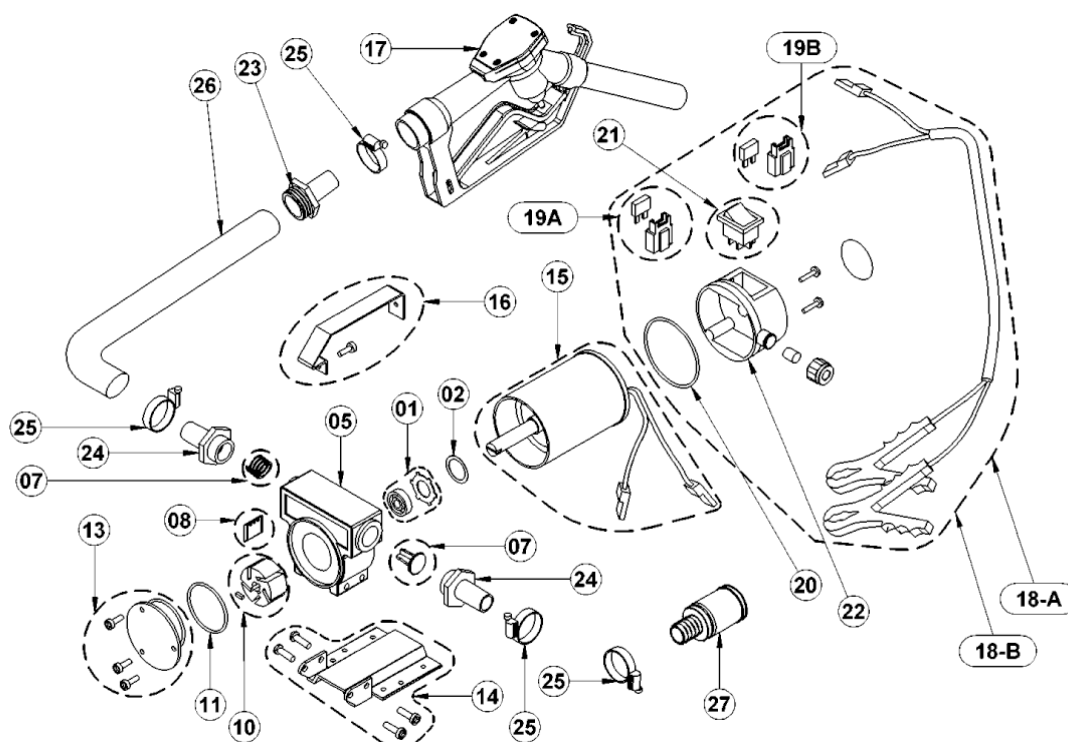
M. GERÄUSCHENTWICKLUNG

Unter normalen Betriebsbedingungen geht die Geräuscentwicklung aller Modelle nicht über den Wert von **70 db** in einer Entfernung von **1 Meter** zur Elektropumpe hinaus.

N. ENTSORGUNG VON VERSEUCHTEM MATERIAL

Bei Wartung oder Verschrottung der Maschine sind verseuchte Teile umweltgerecht zu entsorgen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die örtlichen Vorschriften für eine korrekte Entsorgung.

O. ÜBERSICHTSBILDТАFELN UND ERSATZTEILE

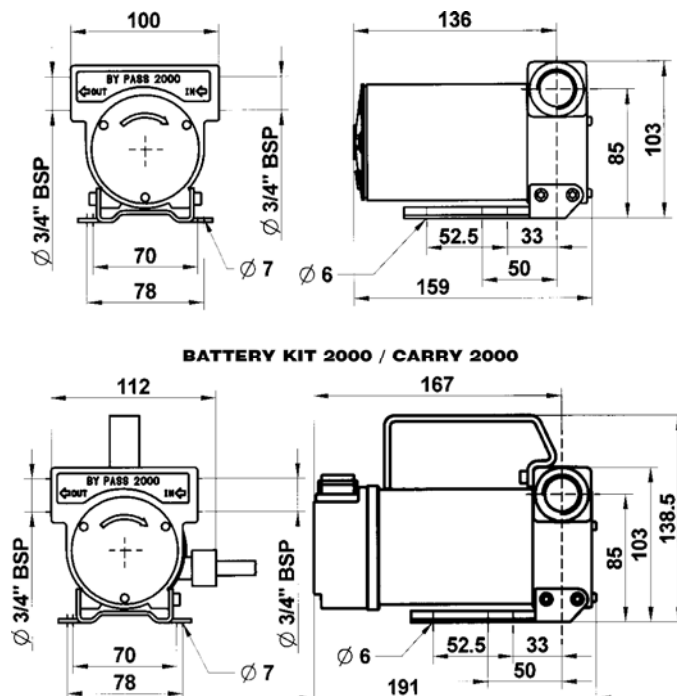


Position	Beschreibung	Menge
01	Dichtungssatz BP2000	1
02	Ausgleichring (29,7/22,5/0,3)	1
05	Pumpengehäuse BP 2000 3 Bohrungen mit Gewinde	1
07	By-Pass-Ventilsatz	1
08	Satz Nr. 5 Schaufel	1
10	Kit Rotor + Keil	1
11	Dichtung OR (D.52,07 St.2,62) NBR 70SH	1
13	Satz Vorderdeckel	1
14	Zubehörsatz für Pumpenhalter	1
15-A	Satz Motor 12V mit Spannstangen	1

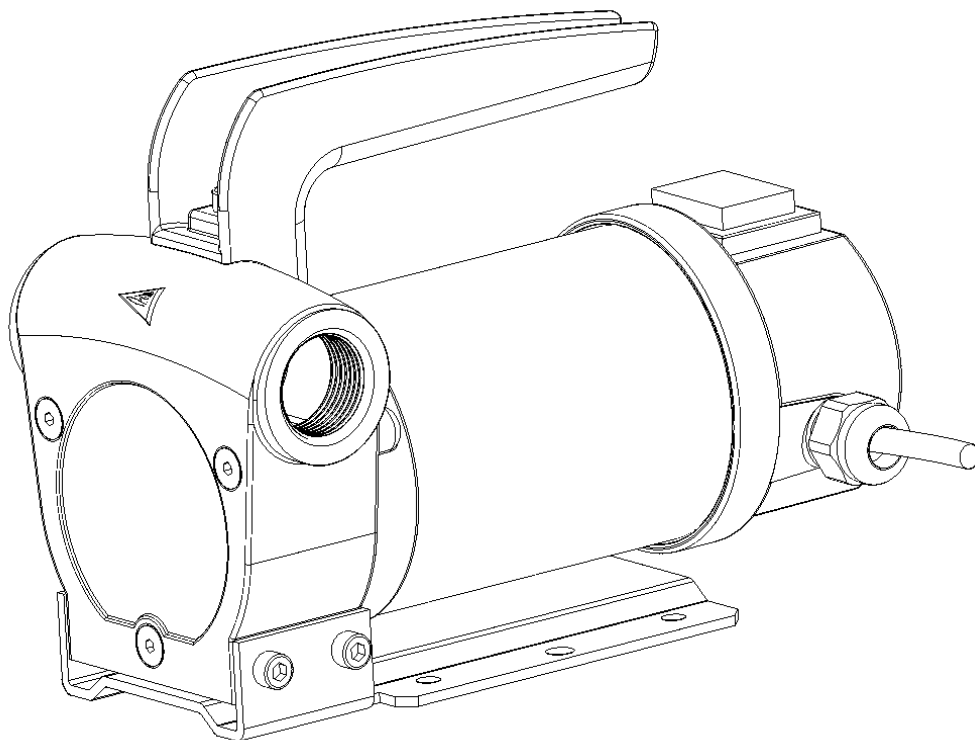
15-B	Satz Motor 24V mit Spannstangen	1
16	Handgriff Battery Kit mit Schrauben	1
17	Self 2000 1in gas	1
18-A	Satz Klemmbrett + Kabel 2mt 12V	1
18-B	Satz Klemmbrett + Kabel 2mt 24V	1
19-A	Satz Sicherung 12V (Sicherung 25A+Sicherungshalter)	1
19-B	Satz Sicherung 24V (Sicherung 15A+Sicherungshalter)	1
20	Dichtung OR 2007200-N7027 D.72 St.2	1
21	Schalter, einpolig	1
22	Klemmenbrett-Gehäuse By Pass 2000	1
23	Schlauchhalter 1in x20 GAS + OR	1
24	Schlauchhalter 3/4in x20 + OR	1
25	Schelle 20-32-9 Schraube	1
26	Gummischlauch Carbo/LN 10 19x27 4MT	1
27	Filter 1" mit Anschluss aus Messing	1

P. RAUMBEDARF

Masseinheiten: mm



IX. BEDIENUNGSANLEITUNG DER PUMPE DER FIRMA PRESSOL 12V



Inhalt:

1. Allgemeine Angaben
 - 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung
 - 1.2 Aufbau und Funktionsbeschreibung
 - 1.3 Technische Daten
 - 1.4 Einsatzbereich
 - 1.5 Anforderungen an den Aufstellungsort
2. Allgemeine Sicherheitshinweise
 - 2.1 Hinweise zur Arbeitssicherheit
 - 2.2 Gefahren im Umgang mit der Dieselpumpe
3. Montage
 - 3.1 Montage des Hebenschutzes
4. Betrieb
5. Instandhaltung
6. Wartung
 - 6.1 Austausch verschlissener Flügel
 - 6.2 Austausch der Sicherung
7. Fehlersuche
8. Reparatur/Service
9. EG-Konformitätserklärung
10. Explosionsdarstellung

ERLÄUTERUNG DER VERWENDETEN SICHERHEITSHINWEISE

Bei den in dieser Betriebsanleitung verwendeten Sicherheitshinweisen wird zwischen verschiedenen Gefahrenstufen unterschieden. Diese sind in der Anleitung mit folgenden Signalwörtern und Piktogrammen gekennzeichnet:

Piktogramm	Signalwort	Folgen, wenn die Sicherheitsbestimmungen nicht beachtet werden
	Gefahr	Tod oder schwerste Körpverletzungen
	Warnung	Möglicherweise Tod oder schwere Körpverletzungen
	Vorsicht	Möglicherweise leichte oder mittlere Körpverletzung oder Sachschäden

Tab. 1-1: Klassifizierung der Sicherheitshinweise nach Art und Schwere der Gefahr

Darüber hinaus wird noch ein weiterer Hinweis verwendet, der allgemeine Tipps zum Umgang mit dem Produkt gibt:

Piktogramm	Signalwort	Bedeutung
	Hinweis	Hintergrundwissen oder Tipps zum richtigen Umgang mit dem Produkt

Tab. 1-2: Allgemeiner Hinweis



Eine zweckentfremdete Installation oder Verwendung der Dieselpumpe kann zu Personen- oder Sachschäden führen!

Lesen Sie vor der Benutzung der Dieselpumpe diese Betriebsanleitung aufmerksam und vollständig durch.

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

- Die Dieselpumpe darf nur zum Fördern von Dieseldieselkraftstoff verwendet werden.



Gefahr!

Niemals explosive Flüssigkeiten, wie z. B. Benzin oder andere Stoffe mit ähnlichen Flammpunkten, fördern!

- Die Dieselpumpe darf nur, je nach Ausführung, an eine 12 Volt- oder 24 Volt-DC-Spannungsquelle angeschlossen werden.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Einhalten der Betriebsanleitung, welche vor der Inbetriebnahme vollständig gelesen werden muss.
- Jede darüber hinausgehende Verwendung (andere Medien, Gewaltanwendung) oder eigenmächtige Veränderung (Umbau, kein Original-Zubehör) können Gefahren auslösen und gelten als nicht bestimmungsgemäß.
- Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung resultieren, haftet der Betreiber.
- Bei Reparaturen an elektrischen Teilen sind die entsprechenden Sicherheits- und Prüfvorschriften zu beachten.
- Bei Reparaturen nur Originalteile verwenden, da sonst die Gewährleistung erlischt.

1.2 AUFBAU UND FUNKTIONSBESCHREIBUNG

- Die Dieselpumpe kann sowohl tragbar als auch ortsfest verwendet werden.
- Sie kann mit unterschiedlichstem FMT-Zubehör ausgestattet werden.
- Die Dieselpumpe ist in folgenden Ausführungen erhältlich:
 - MOBIFlxx, 12 V DC und 24 V DC, 35 l/min
 - MOBIMAx, 12 V DC und 24 V DC, 60 l/min
- Die Lieferung erfolgt als Set und umfasst:
 - Dieselpumpe in einer der oben genannten Varianten
 - Schlauchgarnitur
 - Fußventil mit Saugkorb
 - Zapfventil
- Zur Vermeidung von Umweltschäden ist die Dieselpumpe mit einem Heberschutz ausgerüstet. Bei Beschädigung des Abgabeschlauches im Stillstand der Pumpe wird dadurch das Leersaugen des Tanks verhindert.

1.3 TECHNISCHE DATEN

Pumpentyp		MOBIFlxx	MOBIFlxx	MOBIMAx	MOBIMAx
		12 V	24 V	12 V	24 V
Baujahr		siehe Typenschild		siehe Typenschild	
Mediumtemperatur	° C	-10 bis +40	-10 bis +40	-10 bis +40	-10 bis +40
Anschlussgewinde	G	1" i	1" i	1" i	1" i
Stromaufnahme	A	18 A	13 A	32 A	28 A
Leistung	W	220	320	380	670
Sicherung	A	25	25	40	40
Überströmventil eingestellt	bar	1,6	1,6	1,8	1,8
Max. Ansaughöhe	m	3	3	3	3
Nenn-Förderleistung *	L / min	35	35	60	60
Spannung	V / DC	12	24	12	24
Drehzahl	min ⁻¹	3300	3500	3300	3500
Schutzart	IP	54	54	54	54
Anschlusskabel	m	4	4	4	4
Gewicht	kg	3,6	3,6	7	7
Schlauchlänge	m	4	4	4	4
Nennweite Schlauch	mm	19	19	19	19
* bei freiem Auslauf					

Tab. 1-3: Technische Daten

1.4 EINSATZBEREICH

Die Dieselpumpe ist nur zur Förderung von Diesel und Heizöl geeignet, wenn diese nicht über den Flammpunkt erwärmt sind.

Die Temperatur der Förderflüssigkeit muss zwischen -10 °C und +40 °C liegen. Die Temperaturgrenzen dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden.

Da Motor und Schalter der Dieselpumpe nicht explosionsgeschützt sind, darf die Pumpe **nicht**

- in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.
- zum Fördern von Brennstoffen der Gefahrenklasse A I, A II und B angewendet werden.

1.5 ANFORDERUNGEN AN DEN AUFSTELLUNGORT

Heizöl und Diesel sind wassergefährdende Stoffe. Beachten Sie deshalb die Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und die Anlagenverordnungen der Länder (VawS).

Nach § 19g WHG müssen die Anlagen zum Abfüllen so beschaffen, eingebaut, aufgestellt, unterhalten und betrieben werden, dass eine Verunreinigung der Gewässer oder eine sonstige nachhaltige Veränderung ihrer Eigenschaften nicht gegeben ist.

Der Betreiber einer solchen Anlage ist nach § 19i WHG verpflichtet, seine Anlage ständig auf Einhaltung der oben genannten Anforderungen am Aufstellort zu überwachen.

2. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

2.1 HINWEISE ZUR ARBEITSSICHERHEIT

- Die Dieselpumpe wird unter Beachtung der einschlägigen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der relevanten EG-Richtlinien konzipiert und gebaut.
- Dennoch können von diesem Produkt Gefahren ausgehen, wenn es nicht bestimmungsgemäß oder mit der nötigen Umsicht eingesetzt wird.
- Lesen Sie deshalb vor Inbetriebnahme der Dieselpumpe die vorliegende Betriebsanleitung und händigen Sie diese weiteren Benutzern der Pumpe aus.
- Für den Betrieb der Dieselpumpe gelten in jedem Fall die örtlichen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung.

2.2 GEFAHREN IM UMGANG MIT DER DIESELPUMPE



Gefahr!

Niemals an einer laufenden Pumpe arbeiten!

- Montage oder Demontage von Zubehör nur bei abgeschalteter Pumpe.
- Trennen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit zusätzlich die Pumpe von der Spannungsquelle.



Gefahr!

Keine verschmutzten Medien pumpen!

- Achten Sie darauf, dass sich in der zu fördernden Flüssigkeit keine Verschmutzungen befinden.
- Montieren Sie an die Saugleitung einen Saugkorb.



Gefahr!

Schadhaftes Zubehör kann zu Personen- und Sachschäden führen

- Saug- und Druckleitung dürfen nicht geknickt, verdreht oder gedehnt werden.
- Das Zubehör muss während der Verwendungsdauer auf Abrieb, Risse oder andere Beschädigungen geprüft werden.
- Schadhaftes Zubehör ist umgehend auszutauschen.
- In Bezug auf die Verwendungsdauer beachten Sie bitte die Angaben in der ZH 1/A45.4.2 oder die DIN 20066 Teil 5.3.2.



Vorsicht!

Auslaufende Brennstoffe können Umweltschäden hervorrufen

- Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und die Anlagenverordnungen der Länder (VawS) beachten.

3. MONTAGE

- Wird die Dieselpumpe ortsfest montiert, sind 4 Schrauben mit Durchmesser kleiner als 6 mm nötig (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Bei der Montage ist auf eine stabile Befestigung zu achten. Wählen Sie einen geschützten Standort (Schutz vor Spritzwasser, Beschädigung und Diebstahl).
- Wird die Pumpe nicht verschraubt, so ist sie auf einem festen, ebenen und trockenen Untergrund zu betreiben.
- Zuerst Plastikstopfen von den Saug- und Druckstutzen entfernen.
- Die Schläuche an Saug- und Druckseite montieren. Den Saugkorb am Ende des Saugschlauches befestigen.
- Das Zapfventil an den Druckschlauch montieren.
- Die rote Polklemme mit dem Pluspol, die schwarze Polklemme mit dem Minuspol der Spannungsquelle verbinden. Es ist auf einen festen Sitz der Klemmen zu achten.
- Die Pumpe ist nun zur Inbetriebnahme bereit.



Hinweis

Achten Sie bei der Montage auf Sauberkeit und auf eine exakte Verbindung des Zubehörs mit dem Pumpengehäuse.

Verwenden Sie geeignete Dicht- und Klebemittel (z. B. Teflonband).

3.1 MONTAGE DES HEBERSCHUTZES

- Entfernen Sie die seitlich im Pumpengehäuse angebrachte Schraube samt der Dichtung (s. Abb. 3-1).
- Schrauben Sie in dieses Gewinde die beiliegende Gewindetülle mit der neuen Dichtung ein (s. Abb. 3-2).
- Befestigen Sie den Schlauch an der Gewindetülle und leiten Sie diesen in den Tank.



Hinweis

Achten Sie bei der Montage des Heberschutzes darauf, dass das Schlauchende im Tank **nicht** in die Flüssigkeit eintaucht. Sonst ist der Heberschutz **ohne** Wirkung!

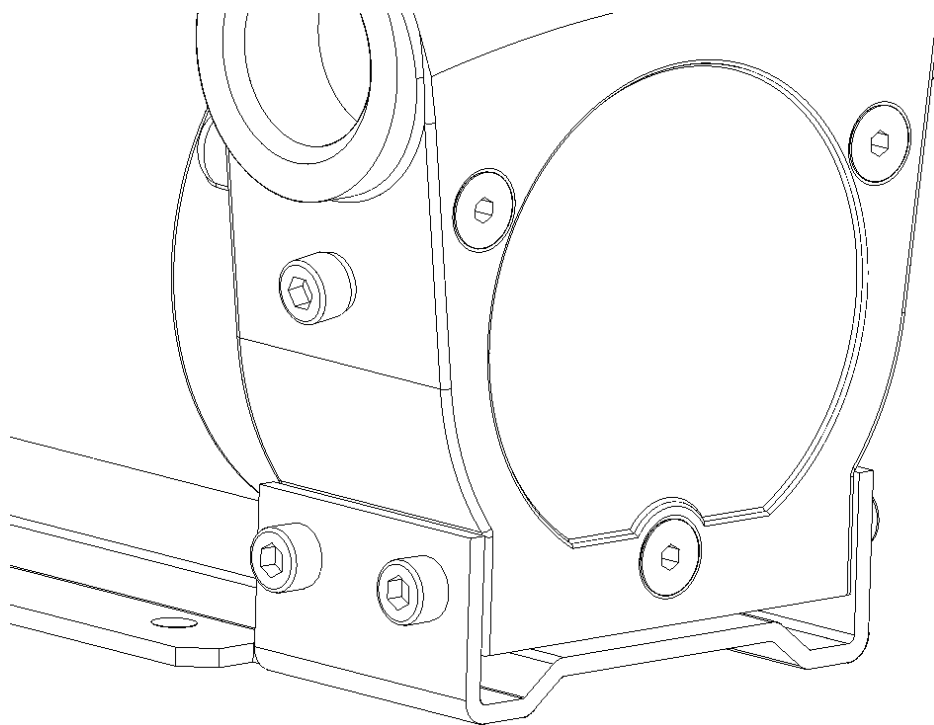


Abb. 3-1: Bohrung für Heberschutz mit Schraube verschlossen (Lieferzustand)

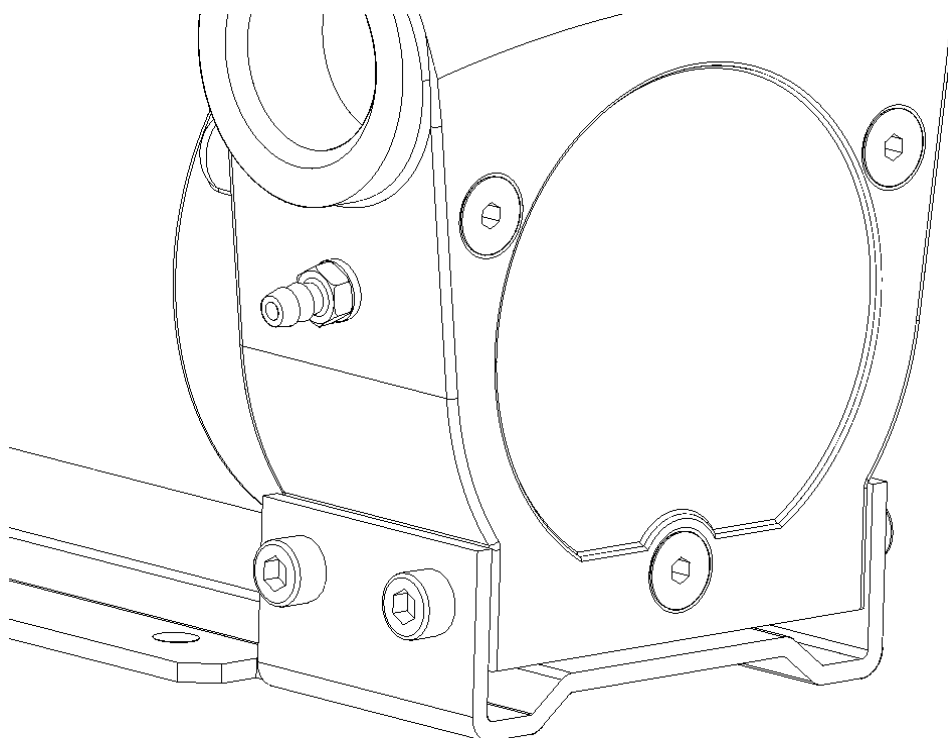


Abb. 3-2: Gewindetülle für Heberschutz eingeschraubt

4. BETRIEB

Überprüfen Sie die Dieselpumpe und das montierte Zubehör auf Vollständigkeit und Beschädigung. Tauschen Sie beschädigte Teile umgehend aus und verwenden Sie niemals eine beschädigte Pumpe.

Der Saugkorb ist bei jedem Tankvorgang auf Beschädigung zu prüfen und bei Schäden zu erneuern. Auf keinen Fall ohne ihn arbeiten, da sonst kein Schutz der Dieselpumpe gegen Fremdkörper vorhanden ist.

- Hängen Sie den Saugschlauch in den zu entleerenden Behälter.



Hinweis

Damit der Behälter vollständig entleert werden kann, muss der Saugschlauch bis auf den Behälterboden reichen.

- Zapfventil in den zu befüllenden Behälter halten.
- Betätigen Sie den Wippschalter zum Einschalten der Pumpe.



Vorsicht!

Betreiben Sie die Pumpe nie, ohne eine Flüssigkeit zu fördern. Es besteht die Gefahr der Beschädigung Ihrer Dieselpumpe durch den Trockenlauf.

- Den Zapfhebel am Zapfventil je nach gewünschter Fördermenge hochdrücken oder mit Feststellraste feststellen (nur bei Automatik-Zapfventil, nicht im Lieferumfang).



Vorsicht!

Betankungspumpe schaltet nicht selbstständig ab, deshalb Pumpe beim Tankvorgang nie unbeaufsichtigt lassen.

- Zum Beenden des Zapfvorgangs den Zapfhebel loslassen.
- Betätigen Sie den Wippschalter, um die Pumpe auszuschalten.
- Das Zapfventil so ablegen, dass kein Diesel in die Umwelt austreten kann.



Vorsicht!

Gefahr von Produktschäden

Die Stromquelle muss die richtige Spannung für den Pumpentyp aufweisen.

5. INSTANDHALTUNG

Die Dieselpumpe ist grundsätzlich pflege- und wartungsarm.

Aufgrund der Betreiberpflicht nach § 19i WHG müssen folgende Teile regelmäßig überprüft und ggf. ausgetauscht werden, um Umwelt-, Sach- oder Personenschäden zu vermeiden:

- Pumpengehäuse (7)
- Abgabeschlauch
- Zapfventil

6. WARTUNG

6.1 AUSTAUSCH VERSCHLISSENER FLÜGEL

Ein Austausch der Flügel ist nur in Ausnahmefällen nötig.

- Lösen Sie die Schrauben (17).
- Nehmen Sie das Pumpengehäuse (7) vom Motor (12).
- Ersetzen Sie die abgenutzten Flügel (10) durch neue Original-FMT-Ersatzteile, beachten Sie dabei die Einbaurichtung.
- Setzen Sie das Pumpengehäuse (7) wieder auf und befestigen Sie es mit den Schrauben (17).

6.2 AUSTAUSCH DER SICHERUNG

- Lösen Sie die Schrauben (16).
- Entfernen Sie den Motordeckel (23).
- Ziehen Sie die defekte Sicherung (14) aus dem Sicherungshalter (22) und ersetzen Sie diese durch eine neue der gleichen Ampère-Stärke.
- Setzen Sie den Motordeckel (23) wieder auf und befestigen ihn mit den Schrauben (16).

7. FEHLERSUCHE

Fehler	Ursache	Lösung
Fördermenge zu gering	Zulaufmenge zu gering; zu niedrige Motordrehzahl; zu hohe Saugleitungswiderstände; Saugleitung zu lang; zu viele Bögen oder Armaturen; Filterwiderstand zu groß	Saugleitung und Filter überprüfen; Motordrehzahl prüfen
Förderdruck zu gering	Falsche Drehrichtung; Verunreinigungen	Saugstutzen reinigen; Drehrichtung (Anschluss an Spannungsquelle) prüfen
Pumpe arbeitet zu laut	Unterdruck in der Saugleitung; Lufteintritt in die Saugleitung; fehlerhafte Ausrichtung zwischen Pumpe und Motor; Zulaufmenge zu gering	Saugleitung prüfen; Zusammenbau prüfen; ausreichende Zulaufmenge sicherstellen
Leckage	Defekte Wellendichtung; defekter O-Ring	Dichtungen austauschen
Pumpe dreht sich schwer	Ablagerung oder Fremd-körper in der Pumpe; Pumpe war lange Zeit außer Betrieb	Pumpe reinigen

Tabelle 7-1: Fehlersuche

Falls die in Tab. 7-1 beschriebenen Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung das Problem nicht beseitigen konnten, setzen Sie sich bitte mit dem Kundenservice (Adresse s. Kap. 8) in Verbindung.

8. REPARATUR/SERVICE

Die Dieselpumpe wurde unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards entwickelt und gefertigt.

Sollte trotz aller Qualitätsmaßnahmen ein Problem auftreten, wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice:

FMT Swiss AG

Tel +49 9462 17-216

Fax +49 9462 1063

erwin.kaiser@fmtag.ch

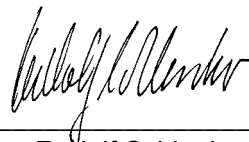
9. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend beschriebene Gerät in seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den EG-Richtlinien entspricht. Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des Gerätes:	MOBIFlxx 12 V DC / 24 V DC MOBIMAxX 12 V DC / 24 V DC
Gerätetyp:	Dieselpumpe
Baujahr:	siehe Typenschild
Zutreffende EG-Richtlinien:	89/392/EWG Anhang IIA

2.08.2007

FMT Swiss AG



Dipl.-Ing. Rudolf Schlenker

10. EXPLOSIONSDARSTELLUNG

Nr.	Bezeichnung	Artikelnummer	
		MOBIFIxx	MOBIMAx
1	Dichtring	89 279	89 279
2	Gewindetülle	89 278	89 278
3	Schlauch	80 327	80 327
4	Gewindenippel	85 369	85 358
5	O-Ring	00 914	89 111
6	Druckfeder	89 384	89 384
7	Pumpengehäuse	89 430	88 977
8	Schraube	89 443	89 443
9	Griff	89 424	89 424
10	Lamellen	89 429	89 429
11	Passfeder	00 602	00 602
12	Elektromotor 12 V	89 432	88 979
	Elektromotor 24 V	89 224	88 992
13	O-Ring	89 437	89 701
14	Flachsicherung	89 434	88 987
15	Schalter	87 914	88 988
16	Schrauben	89 446	89 446
17	Schrauben	00 240	00 240
18	Fuß	89 418	89 418
19	O-Ring	89 438	89 702
20	Ventilkegel	89 385	89 385
21	Rotor	89 417	89 417
22	Sicherungshalter	89 433	89 433
23	Motordeckel	89 419	88 975
24	O-Ring	89 268	89 703
25	Überwurfmutter	00 205	88 984
26	Schleifkohlen	--	88 989
27	Deckel	--	89 704

Tabelle 10-1: Bezeichnungen zu Abb. 10-1 und 10-2

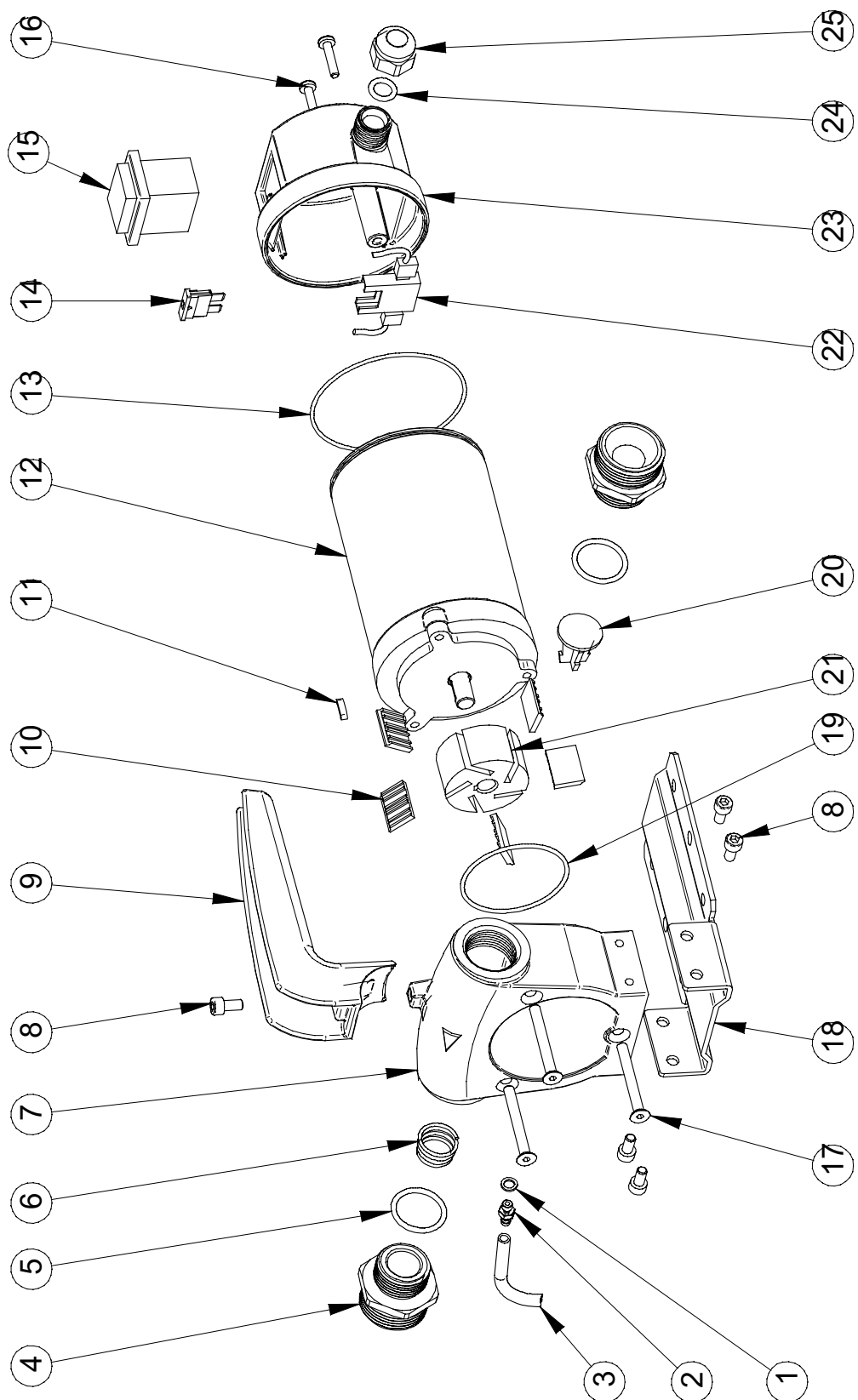


Abb. 10-1: Explosionsdarstellung der MOBIFlxx

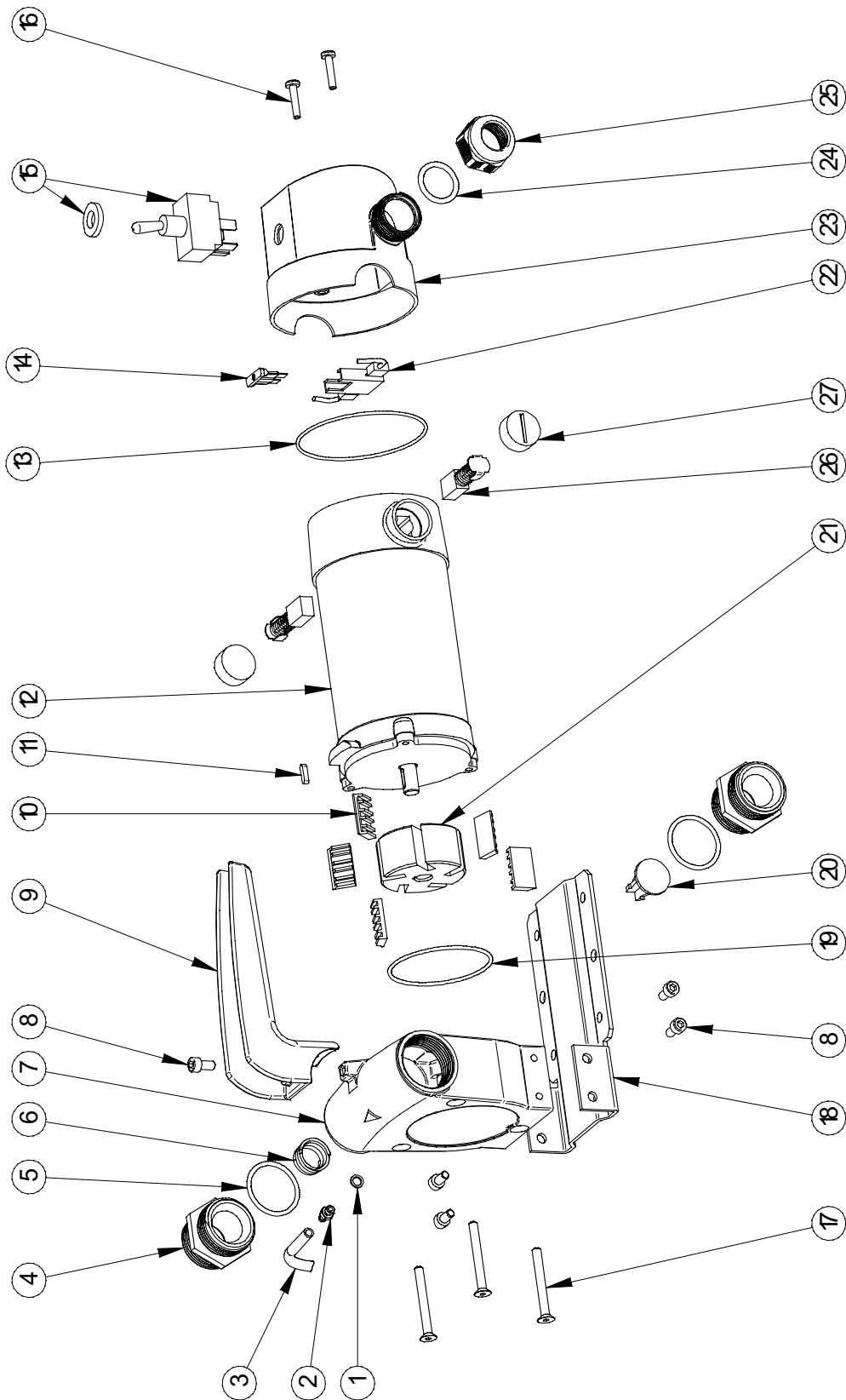


Abb. 10-2: Explosionsdarstellung der MOBIMaxx

FMT Swiss AG
 Fluid Management Technologies Swiss AG • Eschfeldstrasse 2 • CH-6312 Steinhausen
 Tel. +41 41 712 05 37 • Fax +41 41 720 26 21 • info@fmtag.ch • www.fmtag.ch

Titan Eko Sp. z o.o.

Topolowa 5
62-052 Rokietnica
Poland
Tel.: + 48 814 44 00
Fax: + 48 814 54 99
biuro@titan-eko.pl
www.titan-eko.pl

Lino, 8 – 1º
28020 Madrid
Spain
Tel.: +34 91 571 56 90
Fax: +34 91 571 56 44
titan@titan-ltd.es
www.titan-ltd.es

29 rue Condorcet
38090 Villefontaine
France
Tel.: +33 4 74 99 04 56
Fax: +33 4 74 94 50 49
info@titan-eko.fr
www.titan-eko.fr

Damweg 2/b
3421 GS Oudewater
The Netherlands
Tel.: +31 348 56 80 05
Fax: +31 348 56 84 66
info@titan-eko.nl
www.titan-eko.nl

Zwaaikomstraat 5
Roeselare
B 8800
Belgium
Tel.: +32 51 48 51 42
Fax: +32 51 48 51 53
info@titan-eko.be
www.titan-eko.be

Vážní 908
500 03 Hradec Králové
Czech Republic
Tel.: +420 495 433 126
Fax: +420 495 433 127
obchod@titan-eko.cz
www.titan-eko.cz
Slovakia
info@titan-eko.sk
www.titan-eko.sk

Kingspan Environmental GmbH

Am Schornacker 2
D-46485 Wesel
Deutschland
Tel.: +49 281 95250-45
Fax: +49 281 95250 70
info-deutschland@kingspan.com
www.bluestore.info
www.titan-eko.de

Kingspan Environmental Ltd

180 Gilford Road
Portadown
Co Armagh
BT63 5LE
Ireland
Tel.: +44 28 3836 4448
Fax: +44 28 3836 4445
titan@kingspanenv.com
www.kingspanenv.com

Kingspan Miljøcontainere A/S

Mørupvej 27-35
7400 Herning
Denmark
Tel.: +45 9626 5620
Fax: +45 9626 5628
salg@kingspanmiljo.dk
www.kingspanmiljo.dk
Sweden
Tel.: +46 841 030 046
Fax: +46 701 417 685
johan.ek@titan-eko.com
www.titantank.se

Kingspan Miljø NUF

Gjerdrumsvei 10 D
N-0484 Oslo
Norway
Tel.: +47 22 02 19 20
Fax: +47 22 02 19 21
post@kingspanmiljo.no
www.kingspanmiljo.no

Hungary

www.titan-eko.hu

Russia

www.titan-eko.ru

